

Offline

spezial



NO PANIC!

2009

Inhalt

Inhalt	2
Danke!	2
Vorwort	3
Grüßwort	4
Das ESE-Programm	5
Erstsemester-Checkliste	6
Aus dem Tagebuch eines Studenten	8
Der Studienbetrieb	10
Fächerübersicht	14
Eure Dozenten	18
Karriere mit Plan	19
Der Fachschaftratsrat	20
Press FI for help	23
Countdown	24
ASCII	25
Akamentor	26
FFFI	27
Offline	28
Literaturliste	29
Termine	29
ZIH – HowTo	30
MSDNAA	33
Glossar	34
Bookmarks	38
Der Campus-Lageplan	39

Dank an ...

Alexander Krause	Erik Sommer	Johannes Löttsch	Michael Möhler
Alexandra Funke	Erik Zenker	Johannes Ziegenbalg	Michael Ohme
Alexandra Weiß	Florian Schneider	Katharina Neukirch	Michael Werner
Aljoscha Fernández	Frank Hedecke	Katharina Philipp	Norbert Manthey
André Fischer	Franz Josef	Katrin Blei	Paula Schöley
Antje Gruner	Grüneberger	Lars Engel	Sascha Huth
Berit Lochner	Gilbert Röhrbein	Lars Gernegroß	Sebastian Kiehne
Britta Engelhardt	Ginett Jassmann	Marco Gubisch	Sharon Funke
Carlchristian Eckert	Gordon Gaumnitz	Marcus Hähnel	Stefan Blacha
Carsten Grieger	Gregor Prantz	Marcus Walther	Steffen Matthischke
Cathleen Bank	Guido Scheffler	Maria Moritz	Sven Jansky
Chris Strobel	Hannes Weisbach	Mario Stäger	Sven Schubert
Christian Jacobs	Hanns Reide	Marius Melzer	Thomas Heinze
Christian Potemski	Hendrik Schuster	Martin Dittrich	Tobias Reinsch
Claudia Gutemann	Ines Reiche	Martin Morgenstern	Tobias Weschenfelder
Dagmar Oertel	István Koren	Martin Reiß	Toralf Engelke
David Müller	Jan Rößler	Martin Topfstedt	Tristan Heinig
Denis Stein	Jiri Kraml	Mathias Kaufmann	
Dirk Legler	Johannes Bachmann	Matthias Voigt	

Vorwort

Als "Ersti" hat man es nicht gerade einfach.

Entweder man muss sich nach Freizeit, Auslandsaufenthalt, Bund, Zivi oder FSJ wieder an geistige Arbeit gewöhnen. Oder man muss als ehemaliger Schüler oder Auszubildender mit der Freiheit des Studiums zurechtkommen. Das ist oft schwieriger als es scheint.

Sei es die Zusammenstellung des eigenen Studienplans, die Wahl des Vertiefungsgebiets oder die Gestaltung der Semesterferien vorlesungsfreien Zeit; Vieles kann und muss man selbst bestimmen.

Den Status Ersti verliert man zwar erst, wenn es nach einem Jahr neue gibt, so lange dauert die Eingewöhnung ins Studium aber in der Regel nicht. Nach der ersten Vorlesungsperiode hat man sich an die Trennung von Vorlesung und Übung gewöhnt, kennt einige Profs und viele Mitstudenten und weiß, dass die Prüfungszeit schneller da ist, als man es erwartet. Ich habe auch erst vor einem Jahr angefangen und bin jetzt "Dritti", fühle mich aber, als wäre ich schon immer Student. Im positiven Sinne.

Eine neue "No Panic" gibt es zu jeder Erstsemestereinführung (ESE), erscheint dieses Jahr aber erstmals als Sonderausgabe der vor zwei Semestern gegründeten Fachschaftszeitung "Offline". Sie beinhaltet Informationen, die euch den Einstieg ins Studium erleichtern sollen.

Viel Erfolg beim Studium!



Grußwort



Liebe Erstsemester!

Als Dekan – und auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen – möchte ich Sie ganz herzlich an unserer Fakultät begrüßen.

In diesem Jahr – in der Woche der Erstsemestereinführung am 8./9. Oktober – feiern wir 40 Jahre Informatik-Ausbildung in Dresden. Sie sind zu dieser Feier herzlich eingeladen, wir haben einen Teil des Programms auch besonders auf Sie ausgerichtet. 40 Jahre sind eine lange Zeit, in ganz unterschiedliche Phasen gegliedert. Seit dem WS 2006/07 haben wir das schöne neue Gebäude der Fakultät an der Nöthnitzer Straße bezogen, und wir haben – als Lehrende und Lernende – davon mit ausgeprägter Selbstverständlichkeit Besitz ergriffen. Damit können wir Sie am 12. Oktober 2009 – also an Ihrem ersten Vorlesungstag – in modernem Ambiente mit sehr guten Arbeitsmöglichkeiten zu einem interessanten und möglichst angenehmen, sicher aber auch arbeitsreichen ersten Semester begrüßen. Das Studentencafe "ASCII" im Foyer bildet einen Treffpunkt für Studierende, Mitarbeiter und Professoren – hier kann man in angenehmer Atmosphäre zwanglos reden, aber auch lernen und seinen Kaffee genießen. Herzlich sei unseren StudentInnen gedankt, die dies durch Eigeninitiative und Engagement möglich machen. Mit der „Alten Mensa“ gibt es benachbart zum Fakultätsgebäude eine frisch renovierte Mensa mit exzellentem Essen; Sie werden staunen, welche kulinarischen Genüsse dort zu finden sind.

Wir sind mit etwa 2000 eingeschriebenen StudentInnen eine große Fakultät. Dies hat viele Vorteile. Insbesondere bieten die Lehrenden in der Summe ein sehr breites Ausbildungsangebot. Bei Hürden in Ihrem Studium werden Sie faktisch immer einen Ansprechpartner finden, der Sie auch im Detail fachlich beraten kann. Dies mag durchaus im

Verlauf des Studiums einmal wichtig werden.

In diesem Jahr beginnen wir zum ersten Mal mit der gestuften Bachelor/Master - Ausbildung. Ein vollständig überarbeiteter Lehrplan erwartet Sie, und wir haben uns viel Mühe gegeben, auch die Erfahrungen der älteren Studenten in die Planung mit eingehen zu lassen. Ich kann Ihnen versichern, dass wir uns auf Sie freuen und uns wünschen, dass Sie uns als aufgeschlossene und angenehme Mitmenschen aktiv und konstruktiv bei unseren Aufgaben in Lehre und Forschung "begleiten".

Dieser neue Lebensabschnitt wird auch für Sie Veränderungen bereithalten, die Sie in Ihrem Wissen, insbesondere aber auch in der Arbeitsweise, in den Fähigkeiten und in der Persönlichkeit nachhaltig beeinflussen und formen werden. Sie sind nun eigenverantwortlich und müssen sich selbst um sich und Ihr Fortkommen kümmern. Lassen wir uns gemeinsam darauf ein, um diesen Prozess des Studiums mit erfolgreichem Ergebnis positiv zu gestalten. Zum Abschluss möchte ich insbesondere auch unsere ausländischen Studierenden herzlich willkommen heißen, die im Rahmen der internationalen Studiengänge "Computational Logic", "Distributed Systems Engineering" oder "Molecular Bioengineering" an unserer Fakultät studieren wollen. Auch möchte ich meinen besonderen Dank an unseren Fachschaftsrat aussprechen, der sich – wie faktisch in jedem Jahr – wieder intensiv und mit viel Kraft um Ihre Einführung ins Studium verdient gemacht hat.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Studium und natürlich auch viel Spaß für Ihre Zeit in Dresden an unserer Fakultät.

Ihr

Wolfgang E. Nagel, Dekan

Das ESE-Programm

Montag

08:00	Begrüßungsfrühstück	für neue INFe und MINFe
09:30	Tutorium Informatik	Wichtiges zum Studium
11:30	Mittagspause	
13:30	Tutorium Medieninformatik	Wichtiges zum Studium
19:00	Kennenlernabend mit Grillen CountDown, Günzstraße 22	Grillabend zum Kennenlernen der Kommilitonen

Dienstag

09:30	Vortrag über studentische Mitbestimmung an der Uni	hier erfährst du alles über den FSR, StuRa und Senat, sowie Möglichkeiten Einfluss zu nehmen
10:00	Vortrag über den Master	
11:00	Vortrag über MSDNAA	
11:30	Vortrag über das Auslandsstudium	
12:00	Mittagspause	
13:30	Campusschnitzeljagd	lerne den Campus kennen
20:00	Clubwanderung	... und die Dresdener Studentenclubszene

Mittwoch

10:00	Vortrag über das Studentenwerk	
10:30	Vortrag über TUDIAS	Vortrag über die Sprachausbildung
12:00	Vortrag über AKAMENTOR	Infos zum Mentorenprogramm
13:30	Mittagspause	
15:30	das famose ESE-Spiel	erlebe das Studium im Schnelldurchlauf
19:30	Billard Haltestelle "Technische Universität" ODER	
20:00	Kino mit Überraschungsfilm Kino im Kasten, August-Bebel-Straße	Eintritt: für euch 2 € und für andere Studenten 3 €

Donnerstag

09:00	Übungseinschreibung	WICHTIG: Passwort vom
13:30	Jubiläumsfeier - 40 Jahre Informatik an der TU Dresden	Semesterbogen mitbringen

Freitag

09:30	Professoren-Vorstellung	lernt eure Professoren kennen
danach	Jubiläumsfeier - 40 Jahre Informatik an der TU Dresden	

11. Oktober

14:00	Stadtführung König Johann-Denkmal, Theaterplatz	Hier lernt ihr die touristische Seite von Dresden kennen. Die Führung dauert bis 16 Uhr.
-------	--	--

17. Oktober

09:15	Wanderung Treffen am Hauptbahnhof	Ihr wandert durch die sächsische Schweiz. Los geht's in Königstein. Die Wanderung dauert 3 bis 4 Stunden.
-------	--------------------------------------	---

Erstsemester-Checkliste

Für einen erfolgreichen Start in das Studium solltest du einige organisatorische Kleinigkeiten unbedingt in den ersten Wochen erledigen. Diese haben wir dir in folgender Checkliste zusammengestellt. Die "ToDos" sind in absteigender Priorität geordnet, d.h. je weiter oben etwas in der Liste steht, desto dringender solltest du dich darum kümmern.

Bis Freitag, 09.10.2009

Wohnsitz gefunden

Solltest du noch keine Bleibe gefunden haben, ist Beeilung angesagt, die schönsten Wohnungen sind schnell weg. Wenn du in den Genuss eines 10- bzw. 100-Mbit/s-Internetzugangs kommen möchtest, seien dir die Wohnheime des Studentenwerks Dresden empfohlen. <http://www.studentenwerk-dresden.de/wohnen/wohnheimkatalog/>

Studienrelevante Dokumente besorgt

Das Vorlesungsverzeichnis und die Prüfungs- und Studienordnung erhältst du beim Prüfungsamt (www.inf.tu-dresden.de/?node_id=876). Gedruckte Ordnungen gibt's beim FSR. Alle wichtigen Informationen zu den einzelnen Vorlesungen findest du auf den jeweiligen Seiten der Institute im Netz. Die Professoren werden dir zu Beginn der ersten Vorlesung alles Wichtige dazu mitteilen. Für jene, die sich schon vorher schlau machen wollen hilft ein Blick auf www.ifsr.de Außerdem findest du im Forum auf tud.hicknhack.org Threads mit den Fächern des aktuellen Semesters, in denen auch immer irgendwo ein Link auf die jeweilige Homepage versteckt ist.

Stundenplan zusammengestellt

Deinen Stundenplan bekommst du spätestens zur Einschreibung am Donnerstag. Dort wird dir auch erklärt wie du deine Übungsgruppen wechseln kannst und dir deinen Stundenplan für die nächsten Semester baust. Informationen darüber hinaus kannst du auch im Netz unter www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=880&ln=de nachlesen.

Fremdsprachenkurs angemeldet

Die Anmeldung erfolgt online bei LSK-online. Benötigt wird ein ZIH-Login, der auf dem Semesterbogen zu finden ist. Mehr zur Fremdsprachenausbildung gibt's in diesem Heft und unter <https://lskonline.tu-dresden.de>.

Mail-Accounts eingerichtet

Siehe ZIH - HowTo in diesem Heft oder am Donnerstag während der Übungseinschreibung.

Emeal für Mensa besorgt

Den gibt es bei der ESE und in den Mensen für 7€ Pfand. Zusätzlich zum Pfand benötigst du eine Emeal-Bescheinigung, die du auf dem Semesterbogen findest.

Am Dienstag, 13.10.2009

Für Sportkurs eingeschrieben

Die Anmeldung für die Sportkurse am Universitätssportzentrum (USZ) beginnt am 13.10.2009 ab 16 Uhr. Unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/usz/einschreibung könnt ihr euch einschreiben. Dort findet ihr neben den Anmelde- und Teilnahmebedingungen auch die Einschreibungen, die bei den Sportangeboten mit zu finden sind. Habt ihr euch für einen Sportkurs entschieden und ihn gebucht, müsst ihr nur noch die Anmeldebescheinigung drucken und den Kostenbeitrag innerhalb von drei Tagen auf das Konto des USZ überweisen. Tipp: Der FSR Informatik veranstaltet im Laufe des Semesters diverse Sportevents, wie Volleyball-, Fußball- oder Schachturniere. Ankündigungen auf www.ifsr.de.

Bis Ende Oktober**Wohnsitz anmelden**

Beim Studentenwerk, Fritz-Löffler-Str. 18, Ecke Reichenbachstraße oder beim zuständigen Ortsamt. Das nächste Ortsamt findest du unter http://dresden.de/de/02/or/anliegen/c_233.php.

Achtung: Laut Meldepflicht hast du nur zwei Wochen Zeit, um dich umzumelden!

Tipp: Wer seinen Wohnsitz hier als Hauptwohnsitz anmeldet, kann beim Studentenwerk eine „Umzugsbeihilfe“ in Höhe von 150€ beantragen. Informationen dazu gibt's unter http://www.dresden.de/de/02/or/anliegen/c_336.php und unter <http://www.studentenwerk-dresden.de/wohnen/umzugsbeihilfe.html>. Beachte, dass du in den meisten Fällen bei einer Anmeldung deiner Bleibe als Nebenwohnsitz Zweitwohnungssteuer zahlen musst! Die laufenden Verfahren wurden alle zu Ungunsten der Studenten eingestellt.

Natürlich kannst du trotzdem, innerhalb eines Monats, Widerspruch einlegen. Hilfen zur Begründung des Widerspruchs findest du unter <http://www.stura.tu-dresden.de/zweitwohnungssteuer>.

BAföG-Antrag stellen

Formulare und Auskunft gibt es im Studentenwerk (4. Etage).

Tipp: Du solltest den Antrag unbedingt bis spätestens Ende Oktober gestellt haben, da du sonst für diesen Monat keinen Anspruch auf BAföG erheben kannst. Informationen zu den Sprechzeiten gibt es unter <http://www.studentenwerk-dresden.de/finanzierung>.

Bibliotheksausweis besorgen

Anmeldeformulare gibt es in der SLUB (Zellescher Weg 18) <http://www.slub-dresden.de/benutzung-service/anmeldung/>

Optional**Copycard kaufen**

Die Drucker der Firma Ricoh stehen auf dem gesamten Campus verteilt und sind transparent von jedem Rechner aus erreichbar. Wenn du einen dieser Drucker/Kopierer nutzen möchtest, benötigst du eine Copycard. Die Karten erhältst du gegen 5€ Pfand in der Stura-Baracke hinterm Hörsaalzentrum. Du kannst aber auch beim Fachschaftsrat für 2 Cent/Seite drucken.

Im weiteren Verlauf des Semesters außerdem nicht vergessen**Fachschaftsrat wählen**

Wähle deine studentischen Vertreter im FSR Informatik. Die Wahlen finden im November statt. Geh wählen!

Prüfungen anmelden

Ab Ende Januar kann man sich unter <https://jexam.inf.tu-dresden.de/> zu den Prüfungen anmelden. Schreibe dich in die für dich relevanten Prüfungen ein und drucke das Anmeldeformular aus. Das muss dann unterschrieben in den Briefkasten am Café ASCII. Das Prüfungsamt findest du in der Informatikfakultät Raum 3039/3040. Viel Erfolg!

Rückmelden zum Sommersemester

Ab Mitte Januar 2010 kannst du den Semesterbeitrag für das zweite Semester überweisen. Den genauen Betrag und Termine findest du auf dem aktuellen Semesterbogen oder auf <http://tu-dresden.de/studium/organisation/rueckmeldung/semesterrueckmeldung>.

Aus dem Tagebuch eines Studenten

I. Semester

05:30 Der Quarz-Uhr-Timer mit Digitalanzeige gibt ein zaghaftes „Piep-Piep“ von sich. Bevor sich dieses zu energischem Gezwitscher entwickelt, sofort ausgemacht, aus dem Bett gehüpft. Fünf Kilometer Jogging an der Elbe, am Terrassenufer mit einem Besoffenen zusammengestoßen, anschließend eiskalt geduscht.

06:00 Beim Frühstück AVL geübt und Binärbäume interpretiert. Danach kritischer Blick in den Spiegel: Outfit genehmigt.

07:00 Zur Uni gehetzt. Audimax erreicht. Verdammt: erste Reihe schon besetzt. Niederschmetternd. Beschlossen, morgen eher aufzustehen.

07:30 Vorlesung, Mathe, Ganter. Keine Disziplin! Einige Kommilitonen lesen den Sportteil der Zeitung oder gehen frühstücken. Alles mitgeschrieben. Füller leer, aber über alle Witzchen des Dozenten mitgelacht.

09:20 Vorlesung, GTel, Spallek. Verdammt! Extra neongrünen Pulli angezogen und trotz eifrigen Fingerschnippens nicht ein einziges Mal drangekommen.

11:10 Nächste Vorlesung. Nachbar verlässt mit Bemerkung „Sinnlose Veranstaltung“ den Raum. Habe mich für ihn beim Prof entschuldigt.

12:40 Mensa: Essen II. Nur unter größten Schwierigkeiten weitergearbeitet, da in der Mensa zu laut.

12:50 Im FSR gewesen. Kein Skript da. Wollte mich beim Prof beschweren. Keinen Termin bekommen. Die Welt geht zugrunde.

13:00 Fünf Leute aus meinem Semester getroffen. Gleich für drei AGs zur Klausurvorbereitung verabredet.

13:30 Dreiviertelstunde am Kopierer gewesen und die Klausuren der letzten 10 Jahre mit Lösungen abgelichtet. Dann Matheübung: Ältere Semester haben keine Ahnung.

15:30 In der Bibliothek mit den Anderen gewesen. Durfte aber statt der dringend benötigten 18 Bücher nur vier mitnehmen.

18:30 Anhand einschlägiger Quellen die Promotionsbedingungen eingesehen und erste Kontakte geknüpft.

19:45 Abendessen. Verabredung im „Kempinski“ abgesagt. Dafür Vorlesungen der letzten paar Tage nachgearbeitet.

23:00 Videoaufzeichnung von „WiSo“ angesehen und im Bett noch „Java in 21 Tagen“ gelesen. Festgestellt: 18-Stunden-Tag zu kurz. Werde demnächst die Nacht hinzunehmen.

7. Semester

10:30 Aufgewacht, Kopfschmerzen, Übelkeit, KATER.

10:45 Der linke große Zeh wird Freiwilliger bei der Zimmertemperaturüberprüfung. (Arrgh!) Zeh zurück. Rechts Wand, links kalt: Mist, bin gefangen.

11:00 Kampf mit dem inneren Schweinehund: Aufstehen oder nicht - das ist die alles entscheidende Frage.

11:30 Schweinehund schwer angeschlagen, wende Verzögerungstaktik an und schalte Rechner ein.

12:05 Mittagmagazin beginnt. Originalton Moderator: „Guten Tag liebe Zuschauer - Guten MORGEN liebe Studenten.“ Auf die Provokation hereingefallen und aufgestanden. 13:30 Im CD beim Skat mein Mittagessen verspielt.

14:30 In die FAK gelatscht. Geld gepumpt und eine Kleinigkeit gesaugt: Netz noch zu langsam! Kurze Diskussion mit ein paar Leuten über die neueste Entwicklung des Dollar-Kurses.

15:45 Kurz in der Bibliothek gewesen. Nix wie raus, total von Erstsemestlern überfüllt.

16:00 Fünf Minuten in Matheübung gewesen. Nichts los! Was sind „logarithmische Matrizen-Gleichungssysteme“? Nichts wie weg!

18:15 Wichtiger Termin zuhause: Nachrichten auf www.heise.de!

18:20 Mist! Kein Netz! Stattdessen Memo vom Hausmeister: „Müllentsorgung um 23:30 mit 100-Liter-Säcken nicht üblich!“

19:10 Komme zu spät zum Date mit der blonden Erstsemestlerin im „Kempinski“. Immer dieser Stress!

01:00 Die Kneipen schließen auch immer früher... Umzug in'n Bärenzwinger.

04:20 Tagespensum erfüllt. Nur noch Mails lesen.

05:35 Am Terrassenufer von Erstsemestler über'n Haufen gerannt worden. Hat mich gemein beschimpft.

06:05 Bude mühevoll erreicht. Insgesamt 27,50 € ausgegeben. Mehr hatte die Kleine nicht dabei.

06:45 Schlucke schnell noch ein paar Alkas und schalte kurz das Radio ein. Stimme des Sprechers: „Guten Morgen liebe Zuhörer, gute Nacht liebe Studenten.“

Der Studienbetrieb

Die Grundbegriffe des Studiums in kurzen Worten erklärt.

Wer "frisch" aus der Schule kommt, kennt als Lehrform vor allem den Dialog. Üblicherweise versucht der Lehrer in der Schule, auf die Denkweise und das Arbeitstempo der Schüler einzugehen, unterhält sich mehr mit ihnen, als dass er ihnen einen Vortrag hält. Am Ende der Stunde hat zumindest ein großer Teil der Schüler den Stoff verstanden. An der Uni gibt es diese Lehrmethode nicht – dafür aber einige andere, an die man sich auch gewöhnen kann. An der Uni wird viel Wert auf Eigenständigkeit gelegt, ein "an die Hand genommen werden" wie in der Schule gibt es hier nicht. Das ist nicht der einzige Unterschied zwischen Schule und Universität. Doch seht selbst:

Der Stundenplan

Eigentlich fangen die Veränderungen schon beim Stundenplan an. Es gibt ein so genanntes Lehrangebot, das kurz vor Beginn jedes Semesters veröffentlicht wird. Ihr findet diese Liste von Lehrveranstaltungen online unter "Aktuelles" der Fakultätswebsite (<http://www.inf.tu-dresden.de>).

Glücklicherweise wird an dieser Stelle schon nach den entsprechenden Semestern sortiert.

Eure Aufgabe besteht nun darin, daraus einen Stundenplan zu basteln. Erfahrungsgemäß dauert das erst ca. eine Stunde, in der ihr die Veranstaltungen nach eurem Geschmack hin- und herschiebt. Dabei gilt es, Kollisionen mit anderen Lehrveranstaltungen so weit wie möglich zu vermeiden.

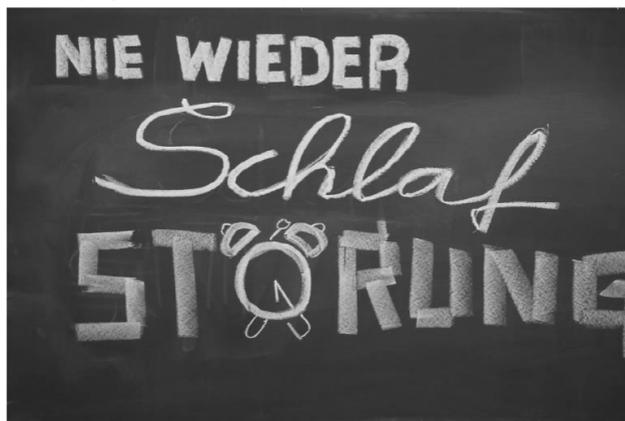
Bei den Vorlesungen wird euch jeweils nur ein Termin angeboten - den müsst ihr so einplanen, wie er ist. Bei den Übungen ist das ein ganzes Stück flexibler. Ihr schreibt euch bei jExam (<http://www.jexam.de>) für eine von den

für ein Fach angebotenen Übungsstunden ein. Besucht diese regelmäßig, aber natürlich seid ihr nicht gezwungen, in eurer Übung zu bleiben - wenn euch dort zu viele Leute sitzen (mehr als 30 ist schon unpraktisch) oder der Übungsassistent die Qualitäten einer Schlaftablette aufweist, solltet ihr euch nicht scheuen, in eine andere Übung zu wechseln.

Die Vorlesung

In diesen Veranstaltungen erlebt ihr meistens Professoren live. Die Zahl der Zuhörer ist in der Regel zehn Mal so groß wie die Anzahl der Schüler in einer Unterrichtsstunde. Das schränkt die Dialogmöglichkeit unheimlich ein. Es ist kaum machbar, dass jeder seine Fragen in der Vorlesung beantwortet bekommt. Traut euch aber trotzdem, Fragen zu stellen. Geht davon aus, dass mindestens 50% der anderen Hörer auch nichts verstehen und sich nur nicht trauen, die Frage zu stellen. Die in einem Semester zu bewältigende Stoffmenge ist

gewaltig im Vergleich zu dem Stoff, der in der Schule durchgenommen wird. Sich über die Geschwindigkeit des Vorgehens aufzuregen ist sinnlos; auch die Lehrpläne der Professoren sind mehr oder minder fest vorgeschrieben. Aber da man sich im Studium auf einige wenige Fächer konzentriert und nur ca. 20 bis 25 Wochenstunden zu besuchen hat, kommt man schon zurecht. Auch hat man deshalb nur 20 Wochenstunden, da man für die Nachbereitung einer Vorlesungsstunde mindestens die gleiche Zeit veranschlagen sollte.



Beschwerden allerdings könnt und solltet ihr euch durchaus über folgende Dinge:

- unleserliches, wirres Tafelbild
- zu schnelles Anschreiben an die Tafel
- undeutliche, leise Aussprache
- mangelhafte Vorbereitung der Vorlesung (äußert sich in schlechter Beweisführung und unverständlichen Antworten auf eure Zwischenfragen)

Professoren sind nämlich nicht Professoren, weil sie gute Didaktiker sind, sondern weil sie gut forschen können. Das bedeutet, dass ein durchschnittlicher Gymnasiallehrer in Sachen Wissensvermittlung in der Regel besser ist als ein durchschnittlicher Hochschulprofessor.

Die Übungen

Zu fast allen Vorlesungen werden auch entsprechende Übungen angeboten. Dort werden Aufgaben zum aktuellen Vorlesungsstoff bearbeitet. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Studenten schon im Voraus mit diesen Aufgaben beschäftigt haben und eigene Lösungsvorschläge diskutieren können. Oft könnt ihr brennende Fragen auch im Anschluss an eine Übung in Ruhe mit dem Übungsleiter besprechen. Selten haben die Dozenten und Professoren selbst die Zeit, eine solche Übung durchzuführen, so dass dies meist andere Mitarbeiter übernehmen. Das hat den Vorteil, dass man ja bekanntlich viele Dinge besser versteht, wenn man sie noch einmal aus einem anderen Mund erklärt bekommt.

Allerdings kommt es auch manchmal zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Vorlesungs- und Übungsstoff, weil sich für die notwendigen Absprachen zu wenig Zeit genommen wird. Häufig orientieren sich die Klausuraufgaben an den Übungen, schon deshalb lohnt es sich, regelmäßig zur Übung zu gehen.

Gruppenarbeit

Gleich an dieser Stelle möchten wir euch diese Art der "Lernform" besonders empfehlen, zumal ihr dazu keinen Professor oder Assistenten braucht, sondern nur etwas Eigeninitiative.

In der Schule lernt jeder meistens für sich allein und macht auch seine Hausaufgaben selbstständig. An der Uni ist es allerdings äußerst

ratsam, die Vorlesungen gemeinsam, am besten zu zweit oder zu dritt, nachzuarbeiten. Ihr sprecht dann noch einmal über den Stoff und versteht ihn auch leichter. Auch bei den Übungsaufgaben ist es besser, wenn ihr euch gemeinsam daran versucht. Denn in der Gruppe ist es möglich, dass ein anderer einen Ansatz für die Aufgabe findet, an der einer allein stundenlang (vielleicht vergeblich) herumknobeln würde. Auch neigt ihr allein eher dazu, vorschnell aufzugeben. Habt ihr aber ein paar eurer Kommilitonen "im Nacken sitzen", so seid ihr ausdauernder. Bildet aber keine Gruppen von mehr als drei oder vier Leuten, weil das Arbeiten sonst schnell ineffektiv wird. Möglichst sollten auch gleich starke Studenten zusammenarbeiten, da ein schwächerer Student nichts davon hat, wenn ein starker ihm die Aufgaben erledigt. Natürlich gibt es auch Leute, die am besten allein zurechtkommen. Aber wie könnt ihr das von euch behaupten, wenn ihr nicht wenigstens einmal probiert habt, in der Gruppe zu arbeiten?

Das Praktikum

Hier soll nun der Beweis geführt werden, dass ihr mit dem in Vorlesungen vermitteltem Wissen außer Vergessen auch noch etwas anderes anfangen könnt. Bereits in den Semesterferien des ersten Semesters, genauer vom 08.03. bis 19.03.2010, seid ihr beim Einführungspraktikum gefordert.

Ein Praktikum außerhalb der Uni, d.h. bei einer Firma in der wirklichen realen Welt, ist nicht obligatorisch. Es versteht sich aber von selbst, dass ihr davon in den Semesterferien regen Gebrauch machen solltet. Nicht zuletzt steigert ihr damit eure Chancen bei der späteren Jobsuche, und für die meisten ist es eine willkommene Abwechslung: Denn nach all der Paukerei ist es einfach gut, auch mal etwas "Sinnvolles" zu machen. Außerdem merkt ihr so am besten, ob ihr mit der (Medien) Informatik das Richtige für euch gefunden habt, wofür ihr eigentlich studiert und worauf ihr euch noch besser konzentrieren solltet.

Prüfungen

Das Furchtbarste und Wichtigste zugleich im Leben eines Studenten sind die Prüfungen. Sie werden normalerweise in der Prüfungsperiode, nach der Vorlesungszeit, abgenommen. Wann ihr eine Prüfung in welchem Fach ablegen müsst, steht in der Prüfungs- bzw. Studienordnung, die ihr euch unbedingt anschauen solltet. Die Ordnungen werden ein bis zwei Wochen nach der ESE an euch verteilt. Wer das verpasst, kann im FSR nachfragen und eine bekommen.

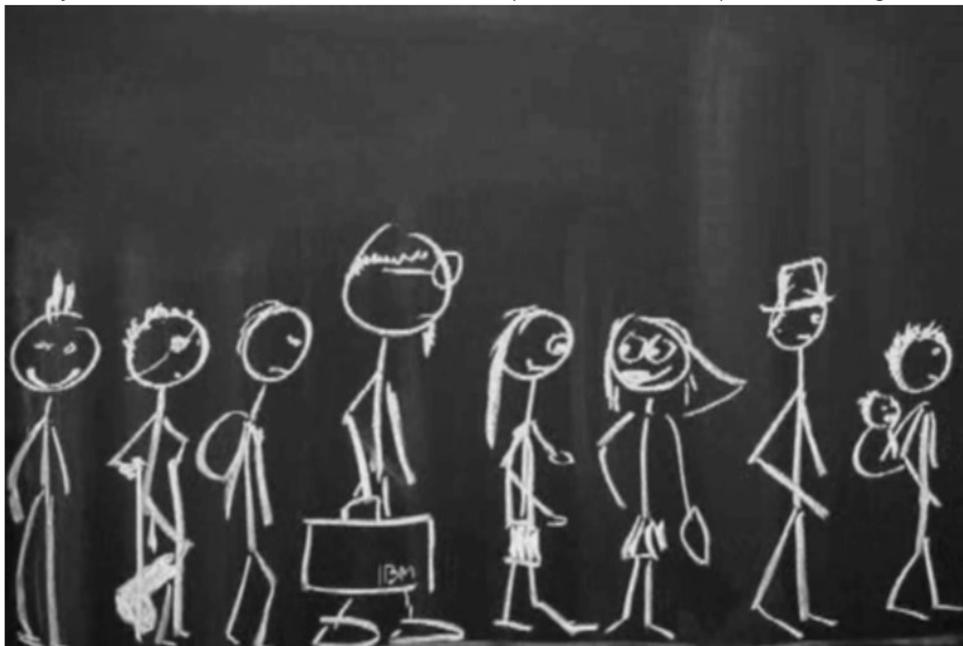
Wenn ihr eine Prüfung ablegen wollt, müsst ihr euch zunächst einschreiben. Dazu wird euch noch während der Vorlesungszeit Gelegenheit geboten. Die Prüfungstermine findet ihr für das Wintersemester meist etwa Anfang Januar auf der Homepage der Informatikfakultät auf <http://www.inf.tu-dresden.de> unter "Aktuelles". Die Einschreibung geschieht über jExam und wird mit Einwurf des Ausdrucks im Briefkasten des Prüfungsamts bestätigt. Hierzu beachtet bitte die Zeiträume für die Einschreibung, zu finden auf den Seiten des Prüfungsamtes, meist Mitte Januar für das Wintersemester.

Prüfungen finden entweder schriftlich oder mündlich statt. In den ersten Semestern wird jedoch die erste Form bevorzugt, so dass ihr euch keine Gedanken um ein gepflegtes Auftreten machen müsst.

Eine Prüfung wird mit einer Note bewertet, alles außer "5" ist bestanden, und eine bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden. Seid ihr durchgefallen, müsst ihr euch für eine 1. Wiederholungsprüfung (1. W) anmelden. Seit diesem Jahr dürft ihr sogar ganz legal eine 2. Wiederholungsprüfung (2. W) beantragen (alles wie immer bei jExam). Wenn ihr danach trotzdem durchfallt, werdet ihr exmatrikuliert und die schöne Zeit des (Medien-)Informatikstudiums an der TU ist vorüber.

Leistungsnachweise

Um zu Prüfungen zugelassen zu werden, benötigt ihr unter Umständen sogenannte Leistungsnachweise bzw. Scheine (siehe Prüfungsordnung). Ihr erhaltet einen Schein bei einem Praktikum oder bei Scheinklausuren (z.B. in Mathematik). Einschreibungen dazu



erfolgen online über jExam. Scheine unterscheiden sich von Prüfungen insofern, dass ihr unendlich oft versuchen könnt, einen Schein in einem Fach zu erhalten. Aber Vorsicht: Scheine sind oft Voraussetzungen für Prüfungen und diese müssen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt abgelegt sein. Sonst werdet ihr exmatrikuliert.

Sprachausbildung

Wie sagte einst Ludwig Wittgenstein: "Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt." Wenn du also mit deiner bisherigen Sprachfülle bereits an Grenzen gestoßen bist, dann könnte ein Sprachkurs genau das Richtige für dich sein. Es werden Kurse für fast alle möglichen (und unmöglichen) Sprachen angeboten. Zu diesem Zweck gibt es an der TU-Dresden zwei Zentren für die Sprachausbildung: "Lehrzentrum Sprachen und Kulturen" (LSK) und "TUD Institute of Advanced Studies" (TUDIAS). Das Sprachangebot der beiden Einrichtungen ähnelt sich sehr stark, wobei die letztgenannte ein etwas größeres besitzt. Allerdings ist die Sprachausbildung am TUDIAS kostenpflichtig. Für Studenten kostet eine Unterrichtsstunde à 45 Minuten 3,80 €. LSK hingegen ist die kostenlose Variante. Hierzu bekommt jeder Student ein Budget von sog. Credit-Points, wobei ein Credit-Point einer SWS entspricht. Das Budget entspricht einer Gesamtzahl von

10 SWS Sprachausbildung. Schreibt man sich für einen Sprachkurs ein, so muss man Credit-Points abgeben, bis diese aufgebraucht sind. Für dein Studium zum Bachelor der (Medien-)Informatik ist die Fremdsprachenausbildung optional, aber auf jeden Fall empfehlenswert. Wo sonst bekommt man schon kostenlos eine Sprache gelehrt?

Die Einschreibung für einen Sprachkurs erfolgt online über <http://lskonline.tu-dresden.de/>. Einloggen kannst Du dich mit deinem ZIH-Login und -Passwort, das du auf deinem Semesterbogen findest. Danach musst du dich registrieren. Im Anschluss daran kannst du die gewünschte Sprache und das Niveau wählen (evtl. Einstufungstest erforderlich) und dich eintragen.

Mit der Einschreibung solltest du dich beeilen, da die meisten Kurse schon kurz nach Einschreibebeginn voll belegt sind.

Die Termine für die Einstufungstests sowie allgemeine Infos findest du unter:

- <http://sprachausbildung.tu-dresden.de/>

Infos zu den beiden Sprachzentren unter:

- http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/lisk/liskonline/

- <http://www.tudias.de/de/Sprachschule.html>



Modulübersicht

I. Semester

INF-B-110 Einführung in die Mathematik für Informatiker (I+M)

Nach dem Abi hoffen viele vielleicht, den nach Hirnmasse dürstenden Klauen der Infinitesimalrechnung zu entgehen, aber wie der Topf auf den Deckel gehört die Mathematik zu den grundlegenden Bausteinen dieses Studiums. Panik braucht man trotzdem keine zu haben. Mengenlehre, Folgen, Reihen und Grenzwerte geben einem den passenden Einstieg in die große weite Welt zwischen Integral und Kreuzprodukt.

INF-B-210 Algorithmen und Datenstrukturen (I+M)

Vermittelt werden in dieser Lehrveranstaltung die Grundkenntnisse ausgewählter Algorithmen. Anhand anschaulicher Beispiele – im Zusammenhang mit gängigen Sortier- und Suchalgorithmen – wird das Fundament für die selbstständige Entwicklung von Problemlösungen in der Programmierung gelegt. Als Ausdrucksmittel der vorgestellten Algorithmen wird die Programmiersprache C verwendet, die im ersten Teil der Vorlesung eingeführt wird. Im nebenher laufenden Praktikum werden erste praktische Erfahrungen im Programmieren gesammelt.

INF-B-230 Einführungspraktikum (I+M)

In der Vorlesungsfreien Zeit geht es in die Praxis: Lego spielen. Was früher nur gebaut wird jetzt auch programmiert - dank NXT Robotertechnologie. Mittel zum Zweck ist die Programmiersprache Java, die nebenbei mit erworben wird. Ziel des Praktikums ist, Teamfähigkeit zu trainieren und Projektarbeit auszuprobieren. Der Spaß steht aber auch hoch im Kurs.

INF-B-410 Einführung in die Medieninformatik (I+M)

Anfangs erfolgt eine Darstellung des menschlichen Wahrnehmungssystems, Aspekte der Wahrnehmungspsychologie und der Software und Medienergonomie. Dann werden Eigenschaften und Datenformate elektronischer Medien dargestellt. Ein weiterer Bereich handelt von Medien und Internet bis

hin zu Distributionssystemen wie DVD, TV-Netzen, Mobilkommunikation und dem Internet. Ein weiteres Drittel der Lehrveranstaltung bildet ein Überblick zu den verschiedenen Methoden und Werkzeugen zur Programmierung multimedialer Dokumente.

2. Semester

INF-B-120 Mathematische Methoden für Informatiker (I+M)

Nachdem der Abistoff wieder und viel tiefer als vorher sitzt, geht es in den nächsten zwei Semestern in neue Bereiche der Mathematik. Anfangs werden die verschiedenen Typen algebraischer Strukturen (das sind Mengen von irgendwelchen Symbolen und darauf erklärte Rechenoperationen) untersucht. Es folgen Vektoren, Matrizen und mathematische Körper. Danach kommt ein Sprung von Diskreten zum Kontinuierlichen. So langweilig wie in der Schule ist Analysis nämlich gar nicht, die gibt's auch in der Ausführung mit mehreren Veränderlichen. Das Ganze gipfelt in der Einführung von Differentialgleichungen. Gegen Schluss wendet man sich erneut den Polynomen zu. Dabei werden zunächst effiziente Näherungsverfahren behandelt. Später folgt dann ein kurzer Ausflug in die Stochastik.

INF-B-240 Programmierung (I+M)

Dass eine Programmiersprache nicht Pi mal Daumen aus dem Ärmel geschüttelt wird, sondern strengen mathematischen Regeln folgt, wird in dieser Lehrveranstaltung vermittelt. Am Beispiel eines Teils der Programmiersprache C wird zunächst die Syntax mit Hilfe von Grammatiken definiert. Durch viele hübsche, rekursiv tief verschachtelte Abbildungen wird dann die Semantik festgelegt, d.h. die Wirkung, die so ein C-Programm auf einer (abstrakten) Rechenmaschine hat. Hier wird auch vermittelt, wie man die Korrektheit eines Programmstückes "wasserdicht", d.h. formal logisch beweisen kann. Das in Algorithmen und Datenstrukturen begonnene Praktikum wird parallel zu Programmierung fortgesetzt.

INF-B-260 Informations- und Kodierungstheorie (I+M)

Wer mehr über das Wesen von Information erfahren möchte, ist hier genau richtig. Diese Veranstaltung bietet den Einstieg in ein komplexes und sehr interessantes Fachgebiet. Los geht es mit der Frage, was Information eigentlich ist und wie diese dargestellt und gespeichert werden kann. Später wird erklärt, wie man Information vor unerwünschten Manipulationen oder Störungen durch Kodierung schützen kann. Spätestens hier wird auch klar, wozu die umfangreiche Mathematikausbildung gebraucht wird.

INF-B-310 Softwaretechnologie (I+M)

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Kunst, Software zu entwickeln. Neben der Vermittlung von modernen Konzepten am Beispiel von Java stehen Entwurfsverfahren und professionelle Dokumentation im Vordergrund. Damit werden die Grundlagen für das Projekt im dritten Semester gelegt, bei dem man sich erste Spuren im Projektmanagement und als Entwickler verdienen kann.

INF-B-420 Einführung in die Computergraphik (I+M)

Es geht um den Aufbau von Grafiksystemen, Farbräumen, Rastergraphiken und deren Anwendungen. Bestehende Probleme, wie Aliasing und Artefakte, sind mit von der Partie, sowie ihre algorithmischen Lösungen.

3. Semester

INF-B-120 Mathematische Methoden für Informatiker (I+M)

Fortsetzung Semester 2.

INF-B-270 Formale Systeme (I+M)

Wahr? Und oder falsch? Was falsch ist, wird, wenn es falsch falsch ist, wahr? Logisch! Neben der Aussagenlogik vermittelt das Modul die Grundlagen formaler Sprachen und Systeme. Es folgen Gedanken zur maschinellen Berechenbarkeit und zur Automatentheorie. Alan Turing lässt grüßen.

INF-B-320 Softwaretechnologie-Projekt (I+M)

Das Projekt nimmt den größten Teil des dritten Semesters ein. Hier kann man sein Wissen aus der Lehrveranstaltung „Softwaretechnologie“ aus dem zweiten Semester in die Tat umsetzen. In einem Team hat man die Aufgabe, eine richtige Anwendung unter Zeitdruck zu erstellen. Dabei muss man natürlich ständig Rücksprache mit den „Kunden“ (Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte des Instituts für Software- und Multimediatechnik) halten, welche sich das Programm natürlich ganz anders vorgestellt hatten, als es momentan ist. Am Ende steht dann noch eine gute Präsentation des Softwareproduktes an. Alles in Allem bekommt man hier mit, womit viele Informatiker in der freien Wirtschaft ihr Geld verdienen.

INF-B-390 Technische Grundlagen und Hardwarepraktikum (I)

Wer schon immer mal wissen wollte, was die Strömlinge im häuslichen Rechner eigentlich so alles durchmachen müssen, bekommt das genauestens vermittelt. Anfangs werden einfache Transistor-, Dioden- und Operationsverstärkerschaltungen berechnet. Darauf aufbauend geht es über Verknüpfungsglieder, Schaltnetze bis hin zu den Schaltwerken. Achtung: erhöhtes Aufkommen von Nullen und Einsen außerhalb des heimischen PCs.

INF-B-440 Grundlagen der Gestaltung (M)

Die Vorlesung beginnt mit Begriffsdefinitionen sowie allgemeinen Gestaltungsprinzipien und erläutert diese. Dabei beschränkt sich die Veranstaltung bewusst auf zweidimensionale Bereiche. Formkategorien, Kontrastbildung und Farblehre bilden die Schwerpunkte. Die begleitenden Übungen sollen einen Einblick in die Materie vermitteln und die Sensibilität der Studierenden durch handwerkliches Arbeiten wecken.

4. Semester

INF-B-290 Theoretische Informatik und Logik (I)

Die inoffizielle Fortsetzung der formalen Systeme. Es folgen weitere Betrachtungen zur Korrektheit und Terminierung formaler Systeme und der notwendige Aufwand in Form von Zeit und Platzbedarf. Ein Abstecher in die Prädikatenlogik und Logikprogrammierung rundet das Modul ab.

INF-B-330 Rechnerarchitektur (I+M)

Hier geht es um die Grundbausteine eines Computers: Speicher, Bussysteme, Rechen- und Steuerwerk. Außerdem erhält man eine Einführung in Assembler, das Pipelining-Prinzip und damit auftretende Probleme. Schließlich wird noch diskutiert, mit welchen Methoden man heutige Rechnerarchitekturen beschleunigen kann und parallele Architekturen nutzen kann.

INF-B-370 Datenbanken und Rechnetze (I+M)

In dieser Lehrveranstaltung lernt man zuerst Methoden zur effizienten Datenspeicherung kennen. Danach wird die Fähigkeit vermittelt, selbst komplexe relationale Datenbanken zu konzipieren und zu erstellen. Nebenbei werden Rechnernetze behandelt. Angefangen mit dem Funktionsprinzip von Modem und Netzwerkkarte erhält man einen kurzen Überblick über moderne Kommunikations- und Vermittlungsprotokolle. Auch der Sektor Mobilkommunikation und die dabei auftretenden Schwierigkeiten werden kurz beleuchtet.

INF-B-390 Technische Grundlagen und Hardwarepraktikum (I)

Fortsetzung Semester 3.

INF-B-450 Einführung in die Mediengestaltung (M)

Die Vorlesung vermittelt die Grundzüge des multimedialen Gestaltens unter Gesichtspunkten der Entwicklung der einzelnen Richtungen (Film, Internet) mit Bezug auf die gestalterischen Änderungen in den vergangenen Jahrhunderten (Buch). Außerdem

wird in die Metaphernbildung eingeführt und einige Gastdozenten aus der Praxis vermitteln ihre Sicht auf die Mediengestaltung.

INF-B-460 Medien und Medienströme (M)

Hier wird Wissen zu Medien, deren Kompression und Bearbeitung vermittelt. Die Anwendung verschiedener Werkzeuge zur Erzeugung von Medien und deren Charakteristika sind ebenfalls Gegenstand dieser Lehrveranstaltung.

INF-B-470 Medienpsychologie und -didaktik (M)

Mediendidaktik ist die „Kunst des Lehrens“. Hier werden die Fragen beantwortet: Was ist Bildung? Wie verläuft sie? Wie lässt sie sich vervollkommen? Man erfährt etwas über die Entwicklung von Lehrmethoden. Im parallel stattfindenden Praktikum wird das Gelernte gleich praktisch bei der Erstellung eines Lernprogrammes angewandt.

INF-B-490 Komplexpraktikum (M)

Das große Highlight für Medieninformatiker im Bachelor. In Gruppen von 10 bis 20 Leuten soll eine Broschüre, eine Internet-Seite, einem Film oder Multimediales realisiert werden. Abgesehen von der Aufgabenstellung sind der Fantasie quasi keine Grenzen gesetzt. Es geht um harte Arbeit, Teamgeist und das Ernten der wohlverdienten Lorbeeren.

5. Semester

INF-B-380 Betriebssysteme und Sicherheit (I+M)

Diese Lehrveranstaltung nimmt die dienstbaren Geister, die zwischen der Hardware und den bunten Anwendungen werkeln, unter die Lupe. Warum kann man mit einem Rechner gleichzeitig einen Text schreiben, compilieren, ein Bild berechnen und Musik hören? Wie werden meine Daten in Rechnersystemen geschützt? Wieso stehen die hier alle auf dieses „kryptische“ Unix?

INF-B-3A0 Systemorientierte Informatik/ Hardware Software Codesign (I)

Dieses Fachgebiet ist die Schnittstelle zwischen Rechnern und der industriellen Praxis, die von der Steuerung von Heizventilen bis zu Kraftwerken reicht. Zunächst wird abstrahiert, was allen praktisch vorkommenden Systemen gemein ist, und es werden Modelle wie „System“, „Signal“ und „Regelkreis“ erschaffen, mit denen sich dann rechnerisch umgehen lässt. Hier wird man fit gemacht für die Analyse und Voraussage von Übertragungsverhalten und Reaktionen, die ein solches System bei einem bestimmten Input zeigen wird. Daneben kommen auch Aspekte aus der Audio- und Videotechnik wie Digitalisierung und Filteralgorithmen nicht zu kurz.

INF-B-3B0 Intelligente Systeme (I)

In dieser Lehrveranstaltung geht es um künstliche Intelligenz. Hier erlernt man Problemlösung, Wissenspräsentation, Planung, Wahrnehmung und Sprachverstehen mit Hilfe spezieller Algorithmen und Agenten.

INF-B-480 Web- und Multimedia Engineering (M)

Wie kann man das Web mit heutiger Technik multimedial und interaktiv gestalten? Wie nutze ich professionelle Entwicklungswerkzeuge und geeignete Sprachen, wie z.B. Java, um meine Vorstellung in das Ergebnis zu projizieren? Dieses Modul hilft, geeignete Methoden zu erlernen und Erfahrung bei der Anwendung zu sammeln.

INF-B-490 Komplexpraktikum (M)

Fortsetzung des Praktikums aus dem vierten Semester.

INF-B-510/530 Vertiefung (I/M)

Hier kann der Student aus einem Angebotskatalog geeignete Veranstaltungen wählen, um seinen wissenschaftlichen Horizont zu vertiefen. Die Möglichkeiten umfassen Vorlesungen, Übungen, Praktika, Projektbearbeitung, Exkursionen, Proseminare, Tutorien, Selbststudium und Sprachkurse.

6. Semester

INF-B-520/540 Vertiefung zur Bachelor-Arbeit (I/M)

Weitere Vertiefung nach gleichem Muster wie im fünften Semester in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

INF-B-610 Allgemeine Qualifikationen (I+M)

In dieser Art Nebenfach orientiert sich der Student fächerübergreifend an Themen seines Interesses, um die fachspezifische Kompetenz zu entwickeln. Auch hier können Veranstaltungen aus einem Katalog gewählt werden.

Eure Dozenten

Professoren sind auch nur Menschen! Die folgenden kurzen Porträts der Dozenten der Vorlesungen aus dem I. Semester informieren euch über deren Herkunft, akademischen Werdegang und die sonstigen Dinge, die man eigentlich noch nie wissen wollte und deswegen auch nie gefragt hat.



Bernhard Ganter

"Einführung in die Mathematik für Informatiker"

Alter: 60 Jahre
Büro: WIL C-116

Familie: verheiratet, drei erwachsene Töchter

Biografie:

- Mathematikstudium (Nebenfach Physik)
- ab 1978 Professor in Darmstadt
- ab 1993 Professor in Dresden am Institut für Algebra der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

Spezialgebiete/ Forschungsinteressen:

Formale Begriffsanalyse, Allgemeine Algebra, Diskrete Mathematik und die Theorie geordneter Mengen

aktuelle Forschungsprojekte: Kooperationen mit Instituten der Informatik zu Description Logics und Software Engineering, Erlebnisland Mathematik

Hobbies: Tätigkeiten im Naturschutz

- Habilitation an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
 - sechs Jahre Industrietätigkeit Fa. Papenmeier GmbH
 - Professuren an der Hochschule Harz und Christian-Albrecht Universität Kiel
- Spezialgebiete/ Forschungsinteressen:** multimodale Interaktion, Barrierefreiheit
aktuelles Forschungsprojekt: www.hyperbraille.de

Hobbies: Fahrrad fahren



Dirk Habich

"Algorithmen und Datenstrukturen"

Büro: INF 3050

Spezialgebiete/ Forschungsinteressen:

Data Mining und Datenbankunterstützung für Data Mining

aktuelles Forschungsprojekte:

- GignoMDA Project: GignoMDA - Generation of Complex Database Applications
- Eyes4Ears Project: Interactive Similarity Search in Music Databases
- IBM CAS-Project: Information Integration Process Design for Micro-Array Gene Expression Data Sets



Gerhard Weber

"Einführung in die Medieninformatik"

Alter: 50 Jahre
Büro: INF 1056

Familie: verheiratet, fünf Kinder

Biografie:

- Studium Informatik (Diplom)
- Promotion an der Universität Stuttgart



Christof Fetzer

"Einführungspraktikum"

Alter: 43 Jahre

Büro: INF 3104

Familie: verheiratet,
3 Kinder (2, 4
und 6 Jahre)

aktuelles Forschungsprojekte:

- EU Projekt: www.velox-project.eu
- EU Projekt: www.streamproject.eu
- DFG Projekt: Software Encoded Processing
- DFG Projekt: The AutoPatch Project

Hobbies: Tennis, Fahrrad fahren

Biografie:

- 1992 Diplom für Informatik an der Universität von Kaiserslautern (Summa cum laude)
- 1997 Ph.D. vom Department of Computer Science der University of California
- 2004 Leiter der Heinz-Nixdorf-Stiftungsprofessur für Systems Engineering

TUM

KARRIERE MIT PLAN

Das Praxisstudium für die IT Profis von morgen

STARTE JETZT DEINE KARRIERE

mit einem Hochschulstudium an der TU Dresden +
Berufsausbildung + Auslandsaufenthalt

und übernimm als IT Spezialist
verantwortungsvolle Aufgaben in einer
zukunftsorientierten Branche.

- INFORMATIK -

www.karrieremitplan.de



KURZINFO

**Studium- und
Berufsabschluss**
in 4 Jahren

inkl.

Auslandsaufenthalt
für 2 Monate

Erlangung entscheidender

Soft Skills
durch
Zusatzqualifikationen

**anspruchsvolle
Projektarbeiten**
im Unternehmen

**finanzielle
Absicherung**
durch monatliches
Einkommen vom
Partnerunternehmen



Der Fachschaftsrat

wer wir sind

Der Fachschaftsrat ist eure Vertretung auf Fakultätsebene. Er wird jährlich gewählt und besteht zur Zeit aus 17 Studenten der Informatik und Medieninformatik. Als gewähltes Gremium können wir eure Interessen bei den zuständigen Stellen vortragen und so das Studium angenehmer machen. Neben eurer Vertretung, kümmern wir uns um viele weitere Belange.

was wir machen

Der FSR ist zentrale Anlaufstelle bei Problemen mit dem Studium. Um es gar nicht soweit kommen zu lassen unterstützen wir euch im Studium so gut es geht. So sammeln wir alte Prüfungen und Protokolle von den Komplexprüfungen und stellen sie für euch online. Damit die Qualität der Lehre weiter verbessert wird, kümmert sich der FSR um die Evaluation der einzelnen Vorlesungen. Um euch einen guten Einstieg zu ermöglichen, veranstalten wir eine Woche lang und nur für euch, die Erstsemestereinführung.

Der Professorenstammtisch ermöglicht die Professoren auch einmal jenseits der Uni kennen zu lernen. Jedes Jahr gibt es natürlich die obligatorische Weihnachtsfeier. Wenn es dann wieder wärmer wird, ist es Zeit für eines der Sportturniere. Angeboten werden meist Fußball und Volleyball.

wir brauch DICH

WE WANT YOU TO JOIN THE IFSR. Demokratie lebt vom Mitmachen. Im Gegensatz zur großen Bundesrepublik ist Demokratie an der Uni direkt, mit niedrigen Hürden verbunden und erfolgreich. Damit das so bleibt, brauchen wir dich im FSR. Es kann nur so gut gearbeitet werden, wie motivierte FSRlinge da sind. Studentenvertretung ist, was ihr daraus macht.

GEH WÄHLEN. Auch wer sich nicht selbst aufstellen lassen möchte, kann etwas für seine Fachschaft tun. Deine Stimme gibt dem FSR Rückhalt bei schwierigen Entscheidungen.



Kontakt

Jeden Montagabend treffen wir uns um 19 Uhr im FSR Büro um unter anderem über verschiedene Aktionen sei es ESE, Lehr-evaluation, Sportturniere, aber auch über Probleme und Entwicklungen an der Fakultät bzw. Universität zu diskutieren und uns zu engagieren. Ihr seid dabei herzlichst eingeladen, denn die Sitzung ist für alle öffentlich!

Wo:	INF E017
Tel.:	463 38226
Sitzung:	immer montags 19:00 Uhr
E-Mail:	fsr@ifsr.de
WEB:	www.ifsr.de



Aljoscha Fernández

AG DSN, PIRATEN, FSR, ehem. StuRa und unser neuer Chef

**Anja Fischer**

FSR-Außenstelle in Schweden,
unser erster Schritt zur
Weltherrschaft

André Reschke

ewig Ruhender

**Carsten Criege**

im CD zu Hause

Anton Franck

verheiratet mit der EVA

**Daniel Schropp**

Alterspräsident

Dirk Legler

ruiniert unsere MInf-Quote

**Johannes Bachmann**

Warum mach ich das
eigentlich...?

Johannes Löttsch

ambitionierter Blogger in
Moskau





Katharina Philipp
neue Chefin



Marco Gubisch
Strukturer mit Ordnungsfimmel



Marcus Hähnel
Streitlustig und umgänglich
in einem



Marius Melzer
Chefredakteur der Offline



Mathias Kaufmann
einfach nur ROOT



Nico Hoffmann
fleißiger Debatierer



Paul Seidler
Finanzer



Sebastian Kiehne
Whatever!

Press F1 for help

Der Studiendekan

Neben dem Dekan der Fakultät und seinem Stellvertreter, dem Prodekan, gibt es noch ein weiteres Amt innerhalb der Fakultätsleitung: Den sogenannten Studiendekan. Er ist für die Angelegenheiten der Lehre in der Fakultät zuständig, bildet den Vermittler zwischen Studenten und Professoren und hilft bei Problemen mit dem Studium allgemein.

Wer: Prof. Pfitzmann
 Büro: INF 3071
 Telefon: (0351) 463 38277
 E-Mail: andreas.pfitzmann@tu-dresden.de

Serviceleistungen des StuRa

- BAföG- und Sozialberatung
- Rechtsberatung
- Wehrdienstberatung
- Ausländerberatung
- Beratung für Studierende mit Kind
- Beratung zu Anträgen und Fördermöglichkeiten
- Anträge für Rundfunkgebührenbefreiung (GEZ)
- Verkauf von Karten für verschiedene Kulturveranstaltungen
- Material- und Geräteverleih

Informationen zu allen Serviceleistungen gibt es im "spiritus rector" und unter www.stura.tu-dresden.de.

Studienberatung

Möchtest du dich zu deinem Studiengang beraten lassen oder hast Fragen, dann kannst du dich auch gerne an die Studienberatung wenden. Studentische Berater sind derzeit André Fischer (Informatik) und Kathleen Ebel (Medieninformatik). Erreichbar sind sie unter andre@ifsr.de bzw. kathleen@ifsr.de.

Der Prüfungsausschuss

Bei Fristüberschreitungen gelten Prüfungen als nicht bestanden. Unter Umständen seid ihr aber gar nicht schuld am Verstreichen eines Termines. Dann müsst ihr einen entsprechenden Antrag an den Prüfungsausschuss (PA) stellen. Gleiches gilt auch, wenn ihr eine frühere Studienleistung (also einen Leistungsnachweis oder das Ergebnis einer Prüfung) anerkannt haben möchtet. Vorher solltet ihr unbedingt mit euren zwei studentischen Vertretern im Prüfungsausschuss oder mit dem FSR sprechen. Die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse sind Prof. Baier (Informatik) und Prof. Rose (Medieninformatik), in dringlichen Fällen könnt ihr euch direkt an sie wenden.

Wo: Prüfungsamt
 INF 3039/3040
 Di, Do: 12.30 - 15.00 Uhr
 Mi: 09.00 - 11.00 Uhr
 Telefon: (0351) 463 38378

PA-Vorsitz: Prof. Dr. Christel Baier
 Büro: INF 3006
 Telefon: (0351) 463 38548
 E-Mail: baier@tcs.inf.tu-dresden.de

Prof. Dr. Oliver Rose
 Büro: INF 1089
 Telefon: (0351) 463 38360
 E-Mail: oliver.rose@inf.tu-dresden.de

Der Studentenclub Count Down

Der Studentenclub Count Down befindet sich im Keller des Wohnheims Güntzstraße 22 und liegt damit auf halbem Weg zwischen Campus und Neustadt. Mit einer Mischung aus gemütlichen Kneipenabenden und Partys begleiten wir dein Studentenleben, selbstverständlich zu günstigen Preisen!

Ob du montags beim Spieleabend eines unserer zahlreichen Spiele für dich entdecken möchtest, dienstags beim Erasmus-Stammtisch ausländische Studenten und Kulturen kennen lernst oder spontan auf ein Bier und eine Runde Billard oder Dart bei uns vorbei schaut, wir sind immer auf Invasionen vorbereitet ;-)

Zweimal im Monat gibt's bei uns das beliebte Skat-Turnier, bei dem du dich mit erfahrenen Skat-Spielern messen kannst. Jeden letzten Donnerstag im Monat findet unsere inzwischen traditionelle Cocktailparty statt, bei dem unser erfahrenes Mixteam zum Shaker greift und tolle Cocktails zaubert.

Auch wenn du Räumlichkeiten für eigene Partys suchst, bist du bei uns genau richtig: an allen Tagen, an denen wir keine Veranstaltung geplant haben (insbesondere freitags bis sonntags), hast du die Möglichkeit, unseren Club zu studentisch günstigen Preisen ab 40 Euro zu mieten. Schau einfach auf unserer Homepage vorbei und reserviere einen Termin!

Du möchtest das Studentenleben selbst gern mitgestalten, hast vielleicht sogar Ideen für Veranstaltungen? Du hast Spaß dabei, hinter einer Bar zu stehen? Du triffst gerne viele neue, nette Leute? Dann kannst du natürlich auch Mitglied im Count Down werden; sprich uns einfach an!

Ob als Gast oder als neues Mitglied - wir freuen uns, dich bald bei uns begrüßen zu dürfen.



ASCII - Das Café in der FAK

Im Oktober 2007 öffnete das „ASCII“ seine Pforten in der Fakultät Informatik. Damit wird die alte Tradition des Fakultätscafés als Dreh- und Angelpunkt des Fakultätsalltags im Informatikneubau fortgesetzt. Hier trifft der Professor in entspannter Atmosphäre seine Studenten und diese können auch mal abseits des Unirubels einen Platz zum Lernen finden.

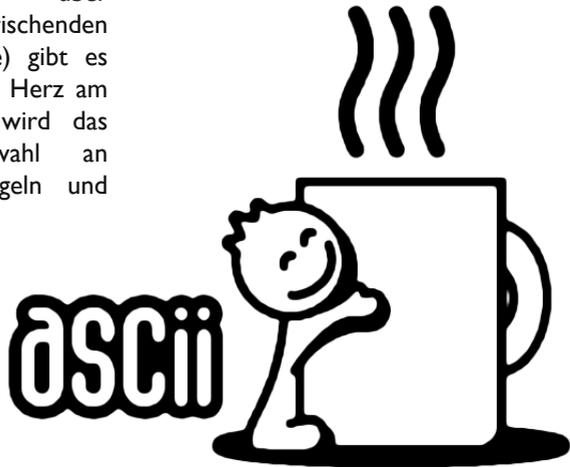
Betreiber des Cafés sind engagierte Studenten und Mitarbeiter, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich den Cafébetrieb organisieren. Gäste sind genauso gern gesehen wie freiwillige Helfer, die einen halben Tag in der Woche erübrigen können, um hinter der Bar zu stehen und Getränke zu verkaufen.

Zu studentischen Preisen können Akademiker und Studierende im gemütlichen Café ihre Kaffeepausen verbringen. Von Espresso über Cappuccino bis hin zur erfrischenden Informatiker-Brause (Club Mate) gibt es alles, was des müden Studenten Herz am Morgen begehrt. Abgerundet wird das Angebot mit einer Auswahl an verschiedenen Getränken, Riegeln und

Knabberkram. Wenn man zeitig genug vorbei schaut, kann man sogar einen frischen Bagel verspeisen.

Neben der genüsslichen Vor- und Nachbereitung von Seminaren und Vorlesungen versorgt das ASCII seine Besucher auch auf kultureller Ebene in Form verschiedener Ausstellungen, die den Raum zieren. Das Café befindet sich im hinteren Teil des Foyers im Zimmer E016 und öffnet in der Vorlesungszeit Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr. Auch außerhalb der Öffnungszeiten versorgen wir gerne eure Veranstaltungen mit Caterings.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch. Bis bald, im ASCII.



Akamentor



Akamentor

Es existieren verschiedene Ansätze, ein Mentorenprogramm aufzuziehen. Zum Einen gibt es das sogenannte TopDown Mentoring, das ausdrückt, dass die Mentoren Mitarbeiter von Lehrstühlen sind, die die Betreuung der Studenten übernommen haben. Dies ist allerdings sehr auf die organisatorische Seite des Studiums fixiert.

Zum Anderen gibt es das studentische Mentoring, von Studenten für Studenten. Das heißt, dass alle Mentoren auch Studenten sind und den Erstsemestlern den Studieneinstieg erleichtern wollen. Dies kann durch Hinweise auf Stolpersteine oder durch Vermittlung zum richtigen Ansprechpartner geschehen.

Akamentor ist studentisches Mentoring. Dies heißt aber nicht, dass Professoren außen vor gelassen werden. Akamentor soll die Erstis in Kontakt mit Professoren, Lehrstühlen und natürlich höheren Semestern bringen, sodass sie viele Einblicke gewinnen und eine Vorstellung von ihrem weiteren Werdegang an der Uni entwickeln. Wer bereit ist sich zu engagieren und gerne mal zusammen mit anderen ein Treffen organisiert (Thema festlegen, Kommilitonen Informieren, machen) oder eine Projektidee hat und diese gerne verwirklichen will, ist bei Akamentor genau richtig. Bei Akamentor soll man Kommilitonen mit ähnlichen oder komplett anderen Interessen treffen und mit ihnen Ideen entwickeln und verwirklichen. Dabei habt ihr Mentoren als Ansprechpartner, die euch gerne mit Rat, vielleicht sogar mit Tat, zur Seite stehen.

Wie läuft das denn ab?

Es gibt zwei regelmäßige Termine bei Akamentor. Der eine ist dem Kennenlernen gewidmet, der Andere dem Studium.

Der Freitagstermin, jeden ersten Freitag im Monat, dient zum Kennenlernen der Kommilitonen und Professoren. Ziel ist eine lockere Atmosphäre in der das Studium nicht im Vordergrund steht. Man kann Kleinigkeiten wie Kaffee und Kuchen oder heiße Würstchen mit Brot/Brötchen anbieten. Getränke nicht alkoholischer Art, lassen sich vielleicht über das ASCII bekommen.

Der zweite Termin wird der dritte Samstag im Monat sein und zum nach links- und rechtsschauen im Studium genutzt werden. Das heißt, es sollen hauptsächlich Projekte betrieben werden. Mentoren sind auf jeden Fall vor Ort und stehen für Rückfragen bereit. Wir wollen aber nicht nur auf Projekte fokussieren, auch Lerngruppen oder andere studienbezogene Aktivitäten sind gern gesehen.

Weitere, auch spontane, Termine, die von Akamentorgruppen geplant werden, finden sich an dieser Stelle nicht. Dafür gibt es einen extra Terminplaner.

Wie kann ich mitmachen?

Ganz einfach. Komm am Mittwoch den 7. Oktober um 11.30 Uhr zum Akamentor-Vortrag im Rahmen der ESE. Wenn es dich überzeugt hat kannst du im Anschluss mit uns an die Fakultät kommen. Dort ist dann Zeit für eine Gruppeneinteilung, sich etwas kennen zu lernen, ein bisschen zu reden und mehr zu erfahren.

FFFI

Ein Verein, der mitdenkt

Der Förderverein Freunde und Förderer der Informatik an der TU Dresden e.V. (FFFI)

Der FFFI versteht sich als Mittler zwischen Hochschule und Praxis. Dabei ist eine der Aufgaben, die Fakultät nach innen zu stärken und nach außen über ein starkes Netzwerk zu präsentieren. Wenn ihr zum Beispiel ein studentisches Vorhaben / Projekt plant, eine Konferenzreise ansteht – euch aber die Kosten erschlagen – ihr Firmenkontakte benötigt oder als Absolvent/in der Fakultät mit dieser in Kontakt bleiben wollt, stehen wir euch gern zur Seite.

unser Angebot im Überblick:

- Schulung in Spezialgebieten der Informatik
- Kontaktveranstaltungen und Fachtagungen
- Beratung bei aktuellen Problemstellungen
- Vermittlung von Praktikumsplätzen und Diplomarbeitsthemen
- Informatik-Projekte zwischen Firmen und Hochschule
- Gesprächsforum zwischen Mitgliedsfirmen, Absolventen, Studenten, Professoren

Schwerpunkte:

- Förderung von Lehre und Forschung (z. B. Tagungszuschüsse, Finanzierung von Konferenzen, Überbrückungsgeld)
- Förderung von Einzelprojekten z. B. "Offline" oder "No Panic" (Zeitung der Studierenden der Fakultät)
- Förderung von Veranstaltungen (z. B. Erstsemestereinführung, Tag der Fakultät, Absolventenfeier, Sommeruniversität, OUTPUT)
- Förderung einer aktiven Absolventenbetreuung/-bindung
- Aufbau eines starken Netzwerks zwischen Wirtschaft, Fakultät und Studentenschaft (z. B. Mentorenprogramme, Sponsoringpakete)

Bei Fragen, Ideen oder Interesse schaut einfach bei uns vorbei oder schreibt eine Mail! Wir sind gern für euch da und freuen uns über jedes neue Mitglied.

Kontakt

FFFI

Vorstand

Ansprechpartnerin: Christiane Wagner

Telefon: +49 351 463-38796

Mail: kontakt@3fi.de

Web: www.ffi.de



Offline - Die Zeitung

Die Offline ist die Fachschaftszeitung der Fakultät Informatik. Es gibt sie schon seit 1997. Damals war die Offline bzw. Off-Line noch eine eher lose Sammlung von schwarz-weißen Zetteln mit verpixelten Bildern. Mit der Zeit wurde das aber besser und wenn man sich die Offlines von 2004 mal auf dem FSR-Server (<ftp.ifsr.de/offline>) ansieht, so ist ein großer Unterschied erkennbar. Leider war die Ausgabe vom Dezember 2004 vorerst die letzte; die Redaktion löste sich auf und die meisten Verantwortlichen sind schon nicht mehr an der Uni. Seitdem gab es immer wieder den Wunsch die Fachschaftszeitung wiederzubeleben, und als ich letztes Jahr an die Uni kam und davon hörte, hatte ich mein Wunschprojekt an der Fakultät gefunden. Mit einigen engagierten Ersties und einem Drittsemestler und FSR-Mitglied haben wir die Offline wieder zum Leben erweckt. Die Unterschiede zu den früheren Ausgaben sind groß, weil die Layouts und Grafiken leider nirgends zu finden waren. Mittlerweile - mit der nächsten Ausgabe - sind wir aus Liebe zu Open Source vom "bösen proprietären" InDesign zu Latex umgestiegen, finanzieren uns bereits teilweise - über Anzeigen - selbst und haben eine Auflage von 1000 Stück erreicht. Die nächste Offline ist für Ende Oktober geplant - lange dauert es also nicht mehr. Die Ausgaben der "neuen" Offline gibt es übrigens unter offline.ifsr.de im PDF-Format zum downloaden.

Neben den vielen Dingen, die schon getan sind und funktionieren, gibt es aber auch noch eine Menge zu tun. Das Layout ist noch weit von der Perfektion entfernt, für eine komplette finanzielle Eigenständigkeit müssen noch mehr Sponsoren gefunden werden und natürlich muss auch immer die nächste Ausgabe geplant, geschrieben, gelayoutet und designt werden. Wer sich für einen dieser Bereich interessiert und gerne an der Offline mitarbeiten möchte, kann sich ganz unverbindlich der Offline-Akamentorgruppe anschließen, ein paar Leute der Redaktion kennen lernen und sich in einer gemütlichen Kneipe über die Offline und Anderes unterhalten. Alternativ könnt ihr euch gleich in unsere Mailingliste einschreiben und zu einem unserer Treffen kommen. Bei uns gibt es keine feste Rangordnung, jeder neue Offliner kann sich einbringen und wir entscheiden alle wichtigen Punkte demokratisch per Abstimmung. Auch wer einfach nur einmal einen Artikel schreiben will, weil er das gerne möchte oder sich in einem Informatik oder Uni relevanten Thema gut auskennt, ist herzlich willkommen. Auch über konstruktive Kritik, am besten mit konkreten Verbesserungsvorschlägen, freuen wir uns. Es gibt viel zu tun!

ffline

Literaturliste

Manchmal sind Skripte einfach nicht alles. Hier findest du eine kurze Liste an hilfreicher, deutschsprachiger Literatur, über deren Anschaffung du nachdenken solltest. Alle Bücher sind übrigens auch in der SLUB verfügbar.

***NEU* Logik und Logikprogrammierung**

Autor: Steffen Hölldobler
 Broschiert: 352 Seiten
 Verlag: Synchron Wissenschaftsverlag der Autoren
 ISBN 9783935025843

Formeln und Hilfen zur höheren Mathematik

Autor: Gerhard Merziger
 Taschenbuch: 232 Seiten
 Verlag: Binomi Verlag
 ISBN 9783923923359

Taschenbuch der Informatik

Herausgeber: Schneider, Werner
 Gebundene Ausgabe: 832 Seiten
 Verlag: Hanser Fachbuchverlag
 ISBN 9783446407541

Theoretische Informatik - kurzgefasst

Autor: Uwe Schöning
 Broschiert: 198 Seiten
 Verlag: Spektrum Akademischer Verlag
 ISBN 9783827410993

Informations- und Kodierungstheorie

Autoren: Klimant, Piotraschke, Schönfeld
 Broschiert: 301 Seiten
 Verlag: Teubner
 ISBN 9783835100428

Mathematik für Informatiker

Autor: Dirk Hachenberger
 Gebundene Ausgabe: 528 Seiten
 Verlag: Addison Wesley in Pearson Education Deutschland
 ISBN 9783827371096

Termine

Semester

Montag, den 12.10.2009 bis Samstag, den 06.02.2010

Vorlesungsfreie Zeit

Montag, den 08.02.2010 bis Mittwoch, den 31.03.2010

Mensa: eingeschränkte Öffnungszeiten und kleineres Angebot

Feiertage

- Reformationstag: Sa, 31.10.2009
 - Buß- und Betttag: Mi, 18.11.2009
 - Jahreswechsel: Mo, 21.12.2009 bis So, 03.01.2010

Sonstiges

- 8. und 9. Oktober: Tag der Fakultät
 40 jähriges Jubiläum
 - 13. Oktober: Beginn der Sport-Einschreibung
 - Ende November: FSR-Wahl

CCC

- 27. bis 30. Dezember:
 26. Chaos Communication Congress

Linux:

- 29. Oktober: Ubuntu "Karmic Koala" erscheint
 - 3. November: Fedora 12 erscheint
 - 12. November: openSUSE 11.2 erscheint
 - 29. April 2010: Ubuntu "Lucid Lynx" erscheint

ZIH - HowTo



Login

Das wichtigste im ZIH ist dein Login. Mit Benutzernamen (s...-Kennung) und dazugehörigem Passwort hast du Zugang zu nahezu jedem Service. Du kannst dich damit von daheim ins Uninetz einwählen und dich sogar in jExam für die Übungen einschreiben! Behandle daher deine Logindaten wie eine Kreditkartennummer - jeder, der Benutzernamen und -passwort kennt, ist in der Lage, sämtliche Dienste unter deinem Namen in Anspruch zu nehmen, d.h. dich an Lehrveranstaltungen ein-/auszutragen, E-Mails unter deinem Namen zu verschicken oder unter deinem Namen im Internet zu surfen.

Nachgewiesenermaßen gibt es jedes Jahr ein paar Leute, die allzu leichte Passwörter knacken und dann z.B. veröffentlichen. Wähle deshalb (wenigstens ausnahmsweise) mal kein einfaches Passwort. Ein gutes Passwort ist länger als 8 Zeichen, enthält kleine und große Buchstaben, Zahlen, sowie Sonderzeichen. Es gibt zwei Logins: Den für das ZIH (Zentrum für Informations- und Hochleistungsrechnen, Dienste für alle TU-Studenten) und den des FRZ (Fakultätsrechenzentrum, Dienste für Studenten der Fakultät Informatik). Der Benutzernamen (s...-Kennung) ist identisch, das Passwort jedoch nicht. Diese änderst du so:

- ZIH: <https://formulare.zih.tu-dresden.de/password/>
- FRZ: Logge dich über SSH auf einem beliebigen Login-Server ein (siehe Abschnitt Login via SSH) und führe den Befehl `passwd` aus.



E-Mail

Du hast zwei E-Mail-Adressen: Eine vom FRZ und eine vom ZIH.

Die beiden E-Mailadressen `s...@mail.zih.tu-dresden.de` und `vorname.nachname@mailbox.`

`tu-dresden.de` (nur, wenn dein Name uniweit einzigartig ist) landen beim ZIH. Du kannst sie per Webmail auf <https://mail.zih.tu-dresden.de/horde/> abrufen.

Informationen, wie du deine Mails an eine dir bequemere E-Mailadresse weiterleiten kannst, findest du hier: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datennetz_dienste/e_mail/web_mail

Ansonsten kannst du auch deinen E-Mail-Client (bspw. Thunderbird) einstellen, dass er dir die Mails abholt. Dazu findest du unter folgender Adresse weitere Informationen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datennetz_dienste/e_mail/mail_config

E-Mails von der Uni werden an diese Adressen geschickt, so beispielsweise die Ankündigung der Prüfungseinschreibung.



Quota

Jeder Student hat 300 MB Speicherplatz, den er frei nutzen kann. Darunter fallen dann auch Benutzereinstellungen für Firefox, Thunderbird und sein Webordner (<http://wwwpub.zih.tu-dresden.de/~s.../>). Von den Uni-Rechnern aus kannst du über das Netzlaufwerk H: auf deine Quota zugreifen. Manchmal ist es aber nötig, von außerhalb Dateien hoch- oder runter-zuladen. Dies geschieht via SSH.



Login via SSH

Per SSH (Secure Shell) bekommst du die Möglichkeit, dich auf bestimmten Servern des ZIH sicher und verschlüsselt einzuloggen, um so auf der Kommandozeile z.B. auf deiner Quota zu arbeiten oder per X-Forwarding grafische Programme zu starten. Auch kannst du, ähnlich wie bei FTP, nur besser ;) Dateien hoch- und runterladen.

Hast du eine Linux-Kiste, stehen dir die Kommandos `ssh` und `scp` zur Verfügung. Bist du Windows-Nutzer, solltest du gleich einmal folgende Programme installieren:

- PuTTY: <http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/download.html> - zum Einloggen mit Kommandozeile
- WinSCP: <http://winscp.net/eng/download.php> zum Hoch-/Runterladen von Dateien (das Gegenstück zu `scp`)

Die Loginserver des ZIH, auf denen du dich per SSH / PuTTY / (Win)SCP einloggst, findest du auf den Seiten des ZIH in der sonst auch sehr hilfreichen Serverübersicht http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtung/gen/zih/dienste/beratung_und_unterstuetzung/login_nutzung/login_server. Als Benutzername nutzt du deinen ZIH-Login.

Auf deiner Quota findest du das Unterverzeichnis `public_html`. Hierher kannst du Dateien kopieren, die dann auf deinem Unieigenen Webespace unter <http://web.inf.tudresden.de/~s.../> verfügbar sind. Du musst hier allerdings, entweder über den Befehl `chmod` per SSH / PuTTY oder über WinSCP, für alle hochgeladenen Dateien die Leserechte und für alle hochgeladenen Verzeichnisse die Lese- und Ausführrechte setzen.

Zur Erstellung einer eigenen Webseite kannst du PHP oder Perl übrigens auch nutzen. Eine MySQL-Datenbank kannst du beantragen: http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=2021.

Über einen SSH-Tunnel ist es unter Windows sogar möglich, deine Quota als Netzlaufwerk auf deinem heimischen PC einzurichten. Mehr Informationen dazu kannst du dir hier anlesen: <http://b-l-w.de/sambassh.php> Den zuständigen Samba-Server findest du in der ZIH-Serverübersicht und der Name der Freigabe ist deine s...-Kennung.



Drucken

Zum Drucken im FRZ, wie auch im ZIH, benötigst du zunächst einmal eine aufgeladene Ricoh-Karte mit der entsprechenden Nummer (bekommt man in der StuRa-Baracke!). Drückst du ein Dokument mit einem FRZoder ZIH-PC auf den Ricoh-Drucker/-Kopierer, musst du diese Nummer eintippen. Nun kannst du zu einem beliebigen Drucker laufen, die Karte einstöpseln und den Druckauftrag abrufen. Mehr Informationen findest du auf dieser Seite: http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=2014&ln=de Auf den Ricoh-Druckern kannst du nur A4-schwarz/weiß drucken. Bunte Druckaufträge, sowie Ausdrucke auf Folie, solltest du an die entsprechenden anderen Drucker im Druckerauswahldialog senden. Du kannst sie ca. einen Tag später beim Operator abholen.



Installierte Software

Nicht auf allen Rechnern des FRZ ist dasselbe installiert. Möchte man sich den Weg zum falschen Rechenzentrum ersparen, kann man sich vorher unter http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=2033 informieren, wo welche Programme zu finden sind. Standardsoftware, wie Firefox, Thunderbird, PuTTY, WinSCP, Microsoft/Open Office u.v.a.m. sind jedoch auf jedem Rechner zu finden.



Ins Uninetz einloggen

Auf manche Informationen und Dienste des Uni-Webs kann nur zugegriffen werden, wenn du direkt im Uninetz sitzt. Es gibt trotzdem ein paar Tricks, wie du dich von einem beliebigen Ort aus ins Uninetz einloggen kannst:

1) Du kannst per SSH / PuTTY „einen Tunnel bauen“ und so auf Webseiten zugreifen, die nur vom Uninetz aus erreichbar sind. Lies dazu bitte die Manpage von ssh oder die PuTTY-Dokumentation über Tunnel:

<http://the.earth.li/~sgtatham/putty/0.58/html/doc/Chapter4.html#configssh-portfwd> -- du musst dazu localhost:3128 (sourceport) auf einen Login-Server (z.B. login.zih.tu-dresden.de:3128 (destination) forwarden und dann als Proxy in deinem Webbrowser localhost:3128 festlegen.

2) Wenn du ein Modem benutzt, kannst du dich per DFÜ ins Uninetz einwählen. Das FRZ agiert dann quasi als dein Provider (es fallen die Gebühren von Telefongesprächen nach/in Dresden an): http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datenetz_dienste/waehlzugaenge

3) Du kannst eine VPN-Verbindung (Virtual Private Network, verschlüsselt) herstellen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datenetz_dienste/vpn



WLAN

Sowohl auf dem Campus, als auch in den Räumlichkeiten der Fakultät, kannst du mit deinem Notebook ins Internet. WLAN wird verschlüsselt und unverschlüsselt angeboten. Für eine unverschlüsselte Verbindung, verbindest du dich auf dem Campus einfach mit dem Netzwerk VPN/Web. Wenn du eine beliebige Internetseite aufrufst, wirst du einmalig zu einer Anmeldeseite weitergeleitet, wo nach deiner s...-Kennung samt Passwort gefragt wird. Eine verschlüsselte (WPA-tkip) Alternative ist das Netzwerk eduroam. Hilfen zu dessen Benutzung, wie auch weitere Informationen, findest du unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtun

[gen/zih/dienste/rechner_und_arbeitsplatzsysteme/arb...](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/rechner_und_arbeitsplatzsysteme/arb...)
[me/arbeitsplatzsysteme/wireless_lan/campus_w...](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/rechner_und_arbeitsplatzsysteme/wireless_lan/campus_w...)
 lan.



Wie erreiche ich ...

Prinzipiell kann man zu jedem Namen eines Studenten die s...-Nummer und damit die ZIH-Mailadresse herausfinden - und umgekehrt. Dies funktioniert via SSH / PuTTY über das Kommando finger.



FTP

Auf dem FTP-Server des FRZ findest Du zudem aktuelle BSD- und Linux-Distributionen sowie andere Programme unter GNU-Lizenz: <ftp://ftp.inf.tu-dresden.de>.

Auf dem Server des FSR kannst Du schließlich vor allem alte Klausuren finden: (nur uni-intern) <ftp://ftp.ifsr.de/klausuren/>

Kostenlose Microsoft-Software für Studierende der TU Dresden

Studierende der Natur- und Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik der TU Dresden können über die sogenannte MSDNAA-Lizenz **kostenlos** Microsoft-Software wie **Windows 7, Windows Server, SQL Server, Visual Studio** und andere Produkte (außer Office) runterladen und nutzen. Darüber hinaus bekommt ihr kostenlosen Zugang zu E-Learning-Material und ermäßigte Konditionen (ca. 60 EUR), um Euch zu Microsoft-Technologien zu zertifizieren.

Wie das geht? Ihr geht auf die Webseite <http://www.et.tu-dresden.de/etit/index.php?id=321>, dort findet Ihr den Zugang, die Liste der aktuell verfügbaren Software sowie Ansprechpartner.

Noch einfacher geht es, wenn ihr DreamSpark verwendet. Allerdings sind dort "nur" Visual Studio und die Werkzeuge für Web-Entwicklung, Spiele-Programmierung und Robotik enthalten. Am Einfachsten sucht Ihr auf YouTube nach "Dreamspark Dresden" oder geht direkt auf <http://www.youtube.com/watch?v=ms-h2YFYf1c> – da gibt es Video als Anleitung.

Fragen rund um Microsoft-Technologien und -Produkte beantwortet gern Lars Iwer (Lars.Iwer@studentpartners.de), der als Microsoft Student Partner an der TU Dresden studiert. Er kann euch auch erzählen, was man machen muss, wenn man selbst an diesem studentischen Förderprogramm von Microsoft teilnehmen möchte oder wie man an dem studentischen Technologie-Wettbewerb Imagine Cup (<http://www.imaginecup.de>) teilnehmen kann.

Glossar

Anmelden

Alle, die in Dresden heimisch geworden sind, sollten nicht vergessen, sich beim Ortsamt des jeweiligen Stadtbezirks innerhalb von zwei Wochen anzumelden (Strafe droht!). Wo sich das zuständige Ortsamt befindet, kannst du dem örtlichen Telefonbuch oder unter dresden.de/de/02/or/anliegen/c_233.php entnehmen.

Auslandsstudium

Etwas, das sich im Lebenslauf immer ganz gut macht, von den Erfahrungen und der gesunden Bräune ganz abgesehen. Nähere Informationen entweder bei uns im Fachschaftsrat oder im Akademischen Auslandsamt, Toepler-Bau, Mommsenstr. 12, Zi. 226, Tel.: 463 35358, t-dresden.de/aaa/.

AVO

„am vereinbarten Ort“ bedeutet meist, dass der Ort noch nicht feststeht oder an anderer Stelle genannt oder bekannt gegeben wird. Notfalls einfach beim zuständigen Institut nachfragen.

BAföG

Zum Thema BAföG gibt's sowohl im Studentenrat (in der StuRa-Baracke) als auch im Studentenwerk Informationsmaterial und Anträge. Beantragt wird BAföG beim BAföG-Amt im Studentenwerk (studentenwerk-dresden.de), Fritz-Löffler-Str. 18. Kümmerst euch so schnell wie möglich, da frühestens ab Antragsmonat gezahlt wird.

Beurlaubung

Auf Antrag gewährt die Uni zwei Urlaubsfreisemester. Nutzt diese Möglichkeit, falls ihr mal ein Semester freinehmen wollt/müsst, damit euch dieses Semester nicht als Fachsemester angerechnet wird (BAföG, Höchststudiendauer).

Bibliothek

Neben der Universitätsbibliothek (SLUB) habt ihr die Möglichkeit die städtischen Bibliotheken Dresden (bibo-dresden.de) zu benutzen. Allerdings müsst ihr dafür eine Jahresgebühr von 12 € zahlen.

Campuszeitung

Die zwei Dresdener Campuszeitungen *adrem* und *caz* erscheinen alle zwei Wochen. Die CAZ beinhaltet zusätzlich das Spiegelei, in dem ihr euch über das aktuelle Angebot der Mensen informieren könnt.

Computer-Shops

Hier kann man sich die „Grundausrüstung“ für sein Studium kaufen. Zettel mit Angeboten der Firmen liegen oft in der Fakultät aus. Manchmal sind wirklich echte Schnäppchen dabei.

Dekan

Der Dekan leitet und vertritt die Fakultät und führt die Beschlüsse des Fakultätsrates aus. Der gegenwärtige Dekan ist Professor Nagel, bereits im Herbst wird jedoch ein neuer Dekan gewählt.

dies academicus

Am „akademischen Tag“ finden anstelle der Vorlesungen und Übungen andere Veranstaltungen statt. Er dient dazu, den Studenten die Möglichkeit zu geben, einmal einen Blick in andere Fachbereiche zu werfen. Häufig veranstalten die verschiedenen Fachschaftsrate auch Sportturniere an diesem Tag.

Diplom

Ehemalige Alternative zum Bachelor. Es gibt immer noch Studenten, die nach den Studienordnungen zum Diplom studieren, jedoch kann man sich nicht mehr in diese Studiengänge neu immatrikulieren. Das Diplom berechtigt zur Promotion zum Doktor.

Emeal (sprich: „I-miel“)

Der Emeal wird gebraucht, um in den meisten Mensen Essen zu bekommen. Gegen 7 € Pfand kann man ihn meist in den Mensen zugehörigen Cafeterien erwerben und an Automaten aufladen.

Erasmus

Eine europaweite Initiative zum Studentenaustausch. Auslandsstudium. Für mehr Informationen: esn.org

Exmatrikulation

Beim Austritt aus der Hochschule (Studienende, -abbruch, Wechsel der Hochschule) muss man sich exmatrikulieren. Zwangsweise geschieht dies, wenn man die Höchststudiendauer überschreitet oder vergisst, sich rückzumelden bzw. notwendige Prüfungen endgültig nicht bestanden hat.

Fachschaftsrat (FSR)

Gewählte studentische Vertreter einer Fachschaft. Eure studentischen Vertreter findet ihr im Raum E017 oder online unter ifsr.de. Der Fachschaftsrat freut sich auch immer über

Studenten die mal vorbeischaun und über Probleme oder Anregungen berichten.

Fachschaftsratssitzung

Findet einmal wöchentlich im Fachschaftsrat statt. Hier werden Aktionen geplant, Angelegenheiten der Fakultät diskutiert und vieles mehr. Jeder von euch ist herzlich eingeladen, Termine und Sitzungsprotokolle gibt's auf der FSR-Homepage: ifsr.de

Fahrrad

Ideales Fortbewegungsmittel (sauber, schnell, zuverlässig) für Dresden. Außerdem bleibt man damit nicht im Verkehr stecken. Es empfiehlt sich, die Rahmennummer bei der Polizei registrieren zu lassen.

Fakultät

In Fakultäten werden verschiedene Fachrichtungen zu einer Lehr- und Verwaltungseinheit zusammengeschlossen (z.B. Fakultät Informatik, Philosophische Fakultät, etc.).

FFFI

Der Förderverein „Freunde und Förderer der Informatik der TU-Dresden e. V.“ Mehr Informationen gibt es unter www.ffi.de/

FRZ

siehe TEFKAF

Integrale

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, in dem alle studium generale -Veranstaltungen zu finden sind.

Klausur

Schriftliche Prüfung zu einer Vorlesung, meist am Ende eines Semesters. Auf ftp.ifsr.de sind die Klausuren vergangener Jahre erhältlich, allerdings nur, wenn ihr euch vom Uninetz aus einloggt oder eine VPN Verbindung aufbaut. Damit das auch in Zukunft so ist, bitten wir euch, die Aufgaben von euren Klausuren in den FSR zu bringen oder uns zu mailen.

Kopieren

Für Kopierer an der Uni braucht man eine Kopierkarte. Die Karten der Firma Ricoh sind im Studentenrat (Zimmer 1 bzw. Zimmer 4) und an verschiedenen Kartenautomaten, die

über den Campus verteilt sind, gegen ein Pfand von 5 Euro erhältlich. Sie kann dann bei Bedarf an den entsprechenden Automaten aufgeladen werden. Ihr habt auch die Möglichkeit kostengünstig im Büro des FSRs zu kopieren. Zu guter Letzt hat auch die SLUB am Zelleschen Weg 18 ein eigenes Kopiersystem von der Firma AFS-Print, wiederum mit einer eigenen Karte. Hier kosten Kopien je nach Betrag der Aufladung 6 oder 7 Cent.

Krankenversicherung

Ab dem 25. Lebensjahr müsst ihr eine eigene abschließen, bis dahin seid ihr meist über die Familienversicherung der Eltern abgedeckt. Informiert euch einfach bei eurer Krankenkasse zu diesem Thema.

Leistungsnachweis, Schein

Muss in einigen Fächern erbracht werden, um zu bestimmten Prüfungen zugelassen zu werden. Im Gegensatz zu den Prüfungen ist er beliebig oft wiederholbar. Das ist jedoch kein Freibrief zum Durchfallen, da man die Scheine für Klausuren oder die Bachelorprüfung benötigt. Anmeldung und Ergebnisse unter jexam.de.

Matrikelnummer

Die Nummer, unter der ihr an der Uni als Student geführt werdet, steht auf dem Studentenausweis. Ihr braucht sie z.B. bei Klausuren und Prüfungen. Es ist deswegen günstig, sie auswendig zu wissen und den Studentenausweis immer dabei zu haben

N.N. (nomen nominandus)

Zu Deutsch: „der Name ist noch zu nennen“. Bedeutet: der Dozent steht noch nicht fest.

Prüfungen

Prüfungen können nur zweimal wiederholt werden. Anmeldung zur Prüfung nicht vergessen!

Prüfungsamt

Um zu Prüfungen zugelassen zu werden, muss man sich beim Prüfungsamt dazu anmelden, evtl. muss man auch Scheine, die für die jeweilige Prüfung Voraussetzung sind, vorzeigen. Weiterhin kann man dort auch seine Prüfungsergebnisse erfahren.

Prüfungsordnung

Dort erfahrt ihr, was für Prüfungen und Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung benötigt und welche Fristen einzuhalten sind. Diese sollte unbedingt gelesen werden, damit man zumindest weiß, warum man irgendwann plötzlich exmatrikuliert wurde. Die Ordnung wird, zusammen mit der Studienordnung, erst nach der ESE ausgeteilt.

Rechtsberatung

Eine kostenlose Rechtsberatung bietet euch der Studentenrat. (Do 15-16 Uhr, 14-tägig)

Rückmeldung

Jeder Student, der im darauffolgenden Semester weiter an der Uni studieren möchte, muss sich im angegebenen Zeitraum rückmelden. Die Rückmeldung erfolgt durch fristgemäßes Überweisen des Semesterbeitrags - das Überweisungsformular befindet sich auf dem Semesterbogen. Informationen hierzu: tudresden.de/imma/

Rundfunk- und Fernsehgebühren

Studenten, die nicht zu Hause wohnen, müssen ihr Radio bzw. den Fernseher anmelden. Für manche Studenten (z.B. BAföG-Empfänger) besteht jedoch die Möglichkeit, sich von der Gebührenpflicht befreien zu lassen. Eine Gebührenbefreiung ist direkt bei der GEZ (www.gez.de) zu beantragen. Bedenkt auch, dass man sich nur sehr schwer wieder abmelden kann (und dass ihr die Typen nicht in eure Wohnung lassen müsst).

Schein

- Leistungsnachweis

Semesterticket

Bezahlt ihr automatisch mit der Überweisung des Semesterbeitrages. Fortan könnt ihr dann kostenlos in den Wartehäuschen der DVB herumhängen. Es berechtigt zur Benutzung sämtlicher Straßenbahn- und Buslinien sowie Elbfähren der DVB und allen S-Bahnen der DB im Bereich Dresden. Zusätzlich kann man Nahverkehrszüge rund um Dresden benutzen, nähere Informationen hierzu gibt's beim StuRa, der auch den Preis mit den Verkehrsbetrieben aushandelt. Wichtige Informationen von den DVB: Das Semesterticket ist nicht übertragbar und gilt nur in Verbindung mit einem gültigen Personaldokument. Ein Fahrrad oder Hund kann auf den Fähren, auf denen der Oberelbetarif gilt, ganztägig und in den Bussen, Straßenbahnen und Regionalzügen Mo-Fr von 19:00 Uhr bis 4:00 Uhr sowie an Wochen-

enden und Feiertagen ganztägig unentgeltlich mitgenommen werden. Fahrpläne findet ihr unter dvb.de

Service-Nummer

Bekommt ihr auf eurem Imma-Bogen mitgeschickt und dient der Einschreibung zu Prüfungen und dem Finden der Ergebnisse, wird öfter auch als PIN (Prüfungsidentifikationsnummer) bezeichnet.

Skript

Oft veröffentlicht der Dozent einer Vorlesung ein eigenes Skript, das dann im Netz öffentlich zugänglich ist und ausgedruckt werden kann. Diese Skripte sind jedoch nur als Gerüst der Vorlesung anzusehen und reichen nicht für ein selbstständiges Eigenstudium aus. Im Fachschaftsrat sind Prüfungsfragen und, von einigen Vorlesungen auch vollständiger Skripte (Mitschriften von Studenten) erhältlich. Falls du dich berufen fühlst, ein neues Skript zu schreiben, z.B. wenn du den Stoff sowieso gründlich durcharbeiten möchtest, bekommst du hier fachkundigen Rat und Unterstützung und ein dickes Dankeschön.

SLUB

Das Hauptgebäude der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek befindet sich am Zelleschen Weg 18 und ist nicht nur wegen seines schönen, ruhigen Lesesaals immer einen Besuch wert. Dazu gibt es einige Zweigstellen wie den DrePunct. Zum Ausleihen von Büchern benötigt ihr einen Bibliotheksausweis, den man jederzeit in der Hauptbibliothek beantragen kann. Kümmert euch am besten schon frühzeitig darum, damit könnt ihr es euch ersparen, ewig in der Schlange zu stehen. Infos unter: slub-dresden.de/

spiritus rector

Der „leitende Geist“ - ein unentbehrliches Heftchen, jedes Jahr von einigen Enthusiasten im StuRa hergestellt. In ihm kann man u.a. sämtliche Adressen von Kneipen oder Fachschaftsräten finden. Ihr erhaltet ihn im FSR oder im Studentenrat.

STAV

Die studentische Arbeitsvermittlung bietet eine Liste von aktuellen Jobs an. Findet man in der StuRa-Baracke.

Studentenrat (StuRa)

Er vertritt die studentischen Interessen

gegenüber der Universität und der Politik und kümmert sich unter anderem um die Verhandlungen eures Semestertickets oder um gravierende Probleme mit dem Studentenwerk oder anderen Institutionen. Außerdem bietet er auch Beratung bei studienrelevanten Problemen (BAföG, Wehrdienst etc.) an. In der StuRa-Baracke befinden sich neben dem Servicebüro des StuRa auch die Büros von STAV und Integrale.

Studentenwerk

Fritz-Löffler-Str. 18. Das Studentenwerk ist zuständig für die Mensen, Studentenwohnheime, BAföG, Beratungen, Wohnungsmittlung etc.

Studienbuch

In das Studienbuch müsst ihr eure ausgefüllten Studienbuchblätter (Belegen) zusammen mit den Scheinen abheften.

Studienordnung

Die Studienordnung legt einen Rahmen für den Ablauf eines Studiums fest (z.B. welche Vorlesungen gehört werden sollten). Studienordnungen könnt ihr im Prüfungsamt oder bei der Studienberatung bekommen. Die Studienordnung bekommt ihr, zusammen mit der Prüfungsordnung, leider erst nach der ESE. Auch hier gilt: Unbedingt lesen.

SWS (Semesterwochenstunden)

Die SWS sind eine Maßeinheit für die Menge von Vorlesungsstunden, die man pro Semester von einer spezifischen Vorlesung besuchen muss. 2 Semesterwochenstunden entsprechen 90 Minuten pro Woche in der Vorlesungszeit. Wenn man z.B. im zweiten Semester 3 SWS Mathavorlesungen besuchen muss, heißt das, dass man in jeder Woche eine Doppelstunde, und zusätzlich alle 2 Wochen noch einmal eine Doppelstunde Mathe zu hören hat. Durchschnittlich gibt das 3 SWS Vorlesungen in jeder Woche.

TEFKAF

(The Entity Formerly Known As FRZ)

Das Rechenzentrum in der Informatikfakultät (Fakultätsrechenzentrum FRZ) wurde früher von dieser betrieben. Heute gehört es mit zum ZIH. Der Rechnerpool bietet euch Gelegenheit, eure Projekte innerhalb der Fakultät zu bearbeiten. Durch die Internetanbindung habt ihr die Möglichkeit, Vorlesungsskripte und Übungsaufgaben einzusehen und gegebenenfalls auszudrucken.

TUDIAS

TUD Institute of Advanced Studies, bietet den Studenten vielfältige Fremdsprachenausbildung an, von A wie Altgriechisch bis T wie Tschechisch ist alles dabei. Aber Vorsicht: Nach 10 SWS ist Schluss. Es ist in der Chemnitzstr. 46b zu finden. Die Einschreibung für die verschiedenen Kurse findet im Netz statt. Dort könnt ihr euch auch genau über Fristen und Termine informieren: sprachausbildung.tu-dresden.de.

USZ (Universitätssportzentrum)

Die Universität bietet eine breite Palette von Sportarten zu günstigen Preisen an (normalerweise um 15 € pro Semester). Welche Sportarten angeboten werden und wir euch anmeldet ist, könnt ihr auf www.tu-dresden.de/usz/ oder im Hochschulsport-Prospekt, der ab Semesterbeginn fast überall ausliegt, nachlesen. Zum Semesterbeginn findet immer die Einschreibung online statt. Einschreibetermine findet ihr in der Checkliste.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis enthält sämtliche Veranstaltungen, welche die Uni pro Semester anbietet, darüber hinaus allgemeine wichtige Informationen. Allerdings genügt es, sich einmal ein Vorlesungsverzeichnis zu kaufen und sich in späteren Semestern nur die relevanten Seiten zu kopieren. Es liegt auch im Fachschaftratsrat aus.

Wahlen

Gibt es immer im Wintersemester für die FSRs der Fakultäten der Uni, die dann Vertreter in den Studentenrat und in die verschiedenen Gremien entsenden.

ZIH

Das Zentrum für Informations- und Hochleistungsrechnen bildet das uniweite Pendant zum Fakultätsrechenzentrum.

Bookmarks

Leben in Dresden

- <http://www.dvb.de> Dresdner Verkehrsbetriebe
- <http://www.vvo-online.de> Verkehrsverbund Oberelbe
- <http://www.dresden.de> offizielle Webseite der Landeshauptstadt Dresden

Studieren in Dresden

- <http://www.tu-dresden.de> Die offiziellen Seiten der TU Dresden
- <http://www.slub-dresden.de> Staats-, Landes- und Universitätsbibliothek Dresden
- <http://tu-dresden.de/service/lageplaeue> Lageplan des Campus
- <http://navigator.tu-dresden.de/navigator/> Detaillierte Raumpläne aller Unigebäude
- <http://www.studentenwerk-dresden.de> Studentenwerk (BAföG, Wohnen, Mensa)
- <http://lskonline.tu-dresden.de> Einschreibesystem für die Fremdsprachenausbildung (Achtung! Kurse sind meist schnell vergriffen.)
- <http://mail.zih.tu-dresden.de> Webmail-Interface für eure Uni-Mailadresse

Freizeit in Dresden

- <http://www.kinokalender.com> Dresden ist die Stadt mit den meisten Kinos/ Kopf
- <http://www.banq.de> Veranstaltungskalender für Dresden
- <http://www.dresden-nightlife.de> Veranstaltungskalender Dresdener Nachtleben
- <http://www.exmatrikulationsamt.de> Studenten-Community an der TU Dresden mit Veranstaltungskalender und Partyfotos
- <http://www.countdown-dresden.de> (unser) Studentenclub
- <http://www.kino-im-kasten.de> Unikino mit analogen Filmen (Oft als OV/OmU!)

Studieren an der Fakultät Informatik

- <http://www.inf.tu-dresden.de> offizielle Homepage der Fakultät Informatik
- <http://web.inf.tu-dresden.de/mi> offizielle Homepage der Medieninformatiker
- <http://www.jexam.de> Einschreibesystem für Übungen und Prüfungen
- <http://www.inftud.de>
- <http://tud.hicknhack.org/forum/>

Studentische Vertretung

- <http://www.ifsr.de> Euer Fachschaftsrat - hier gibt es alte Klausuren
- <http://www.stura.tu-dresden.de> Studentenrat TU Dresden

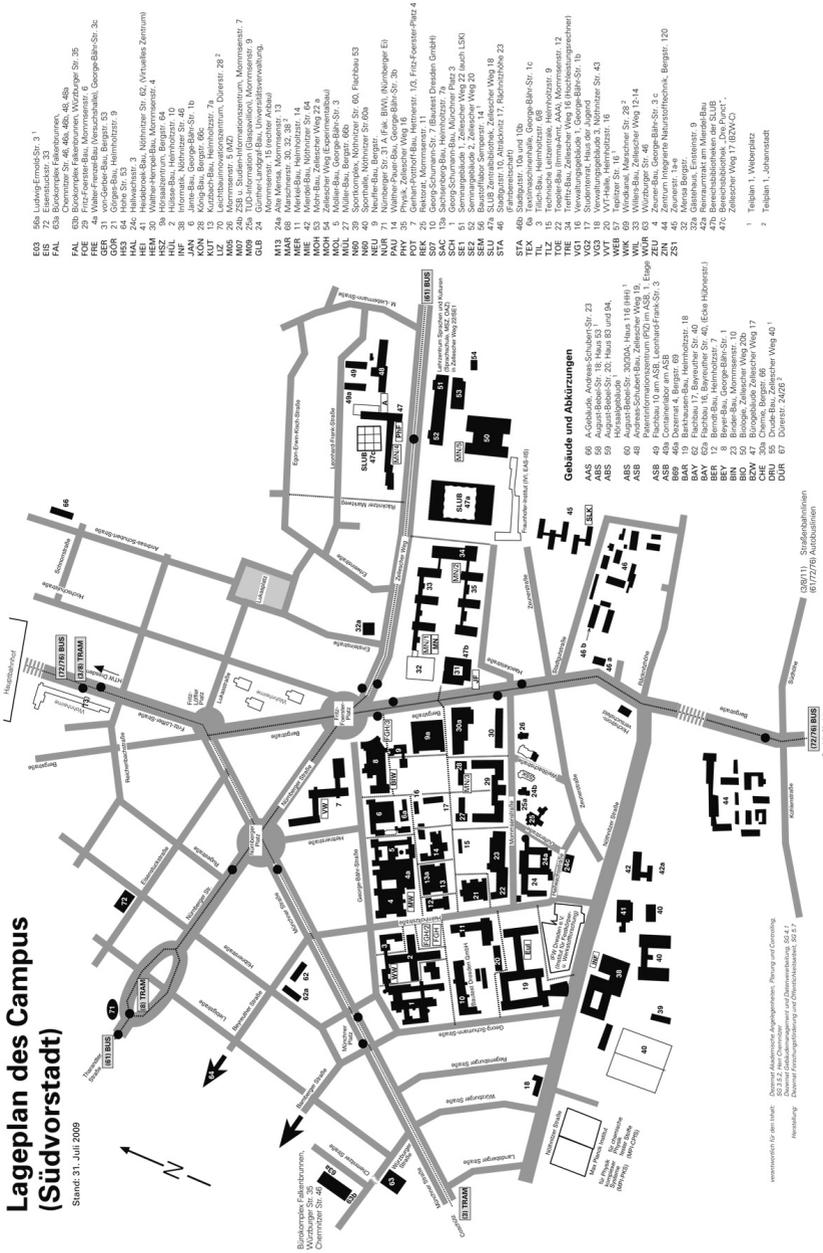
Studentische und für Studenten interessante Projekte

- <http://output.inf.tu-dresden.de> jährlich stattfindende Informationsveranstaltung der Medieninformatik mit Praktikumsresultaten
- <http://www.caz-lesen.de> Dresdner Campuszeitung

Campuslageplan

Lageplan des Campus (Südvorstadt)

Stand: 31. Juli 2009



- EO3 59a Ludwig-Erhard-Str. 31
- FAL 63a Friedrich-Schiller-Str. 10
- FAL 63b Bismarckstr. 10
- FCE 29 Fritz-Fortner-Bau, Mommsenstr. 6
- GER 31 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 32 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 33 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 34 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 35 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 36 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 37 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 38 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 39 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 40 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 41 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 42 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 43 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 44 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 45 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 46 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 47 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 48 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 49 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 50 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 51 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 52 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 53 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 54 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 55 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 56 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 57 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 58 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 59 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 60 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 61 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 62 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 63 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 64 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 65 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 66 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 67 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 68 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 69 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 70 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 71 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 72 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 73 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 74 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 75 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 76 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 77 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 78 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 79 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 80 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 81 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 82 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 83 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 84 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 85 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 86 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 87 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 88 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 89 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 90 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 91 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 92 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 93 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 94 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 95 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 96 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 97 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 98 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 99 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c
- GER 100 Volkshochschule (Wiederbau), George-Bähr-Str. 3c

Gebäude und Abkürzungen

- ABS 58 August-Sabot-Str. 18, Haus 83 und 84
- ABS 59 August-Sabot-Str. 20, Haus 83 und 84
- ABS 60 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 61 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 62 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 63 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 64 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 65 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 66 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 67 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 68 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 69 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 70 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 71 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 72 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 73 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 74 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 75 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 76 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 77 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 78 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 79 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 80 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 81 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 82 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 83 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 84 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 85 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 86 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 87 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 88 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 89 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 90 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 91 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 92 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 93 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 94 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 95 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 96 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 97 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 98 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 99 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)
- ABS 100 August-Sabot-Str. 20/20A, Haus 116 (Hm)

verantwortlich für den Inhalt: Deutscher Arbeitskreis Angelegenheiten, Planung und Gestaltung
 Deutscher Arbeitskreis Angelegenheiten und Dienstleistungen, SS 4 f.
 Deutscher Arbeitskreis Angelegenheiten und Dienstleistungen, SS 4 f.
 Deutscher Arbeitskreis Angelegenheiten und Dienstleistungen, SS 4 f.



Herausgeber

Fachschaftsrat Informatik der TU Dresden
Nöthnitzer Straße 45, 01069 Dresden

Redaktion

Frank Hedecke, Ines Reiche,
Mario Stäger, Marius Melzer,
Gilbert Röhrbein